

**das zeppelin -
gymnasium
lüdenscheid**

1983-1984

DAS

ZEPPELIN-GYMNASIUM

LÜDENSCHIED

JAHRBERICHT 1983/84

HERAUSGEBEN
VON DER SCHULLEITUNG UND
DEM LEHRERKOLLEGIUM
DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

ZUM GELEIT

Der Jahresbericht über das Schuljahr 1983/84 beginnt mit der großen Zahl von fünf Nachrufen auf Lehrer, die der Tod im Ruhestand oder auch mitten im Beruf erteilte.

Es sind Männer darunter, die über Jahrzehnte sehr nachhaltig auf ihre Schüler - und Kollegen! - eingewirkt haben.

Die Gelegenheit, unseren Eltern und Schülern die neue "Verordnung über die Abschlüsse und die Ver-setzung in der Sekundarstufe I" nahezubringen, nehmen wir gerne wahr. Ihre Textstruktur ist allein schon dadurch, daß sie für alle Schulformen von der Gesamtschule bis zum Gymnasium in den Klassen 5 bis 10 gilt, nicht gerade einfach geraten. Um so wichtiger zum Verständnis können in dieser Situation vergleichende Hinweise auf die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem bisherigen Rechtsstand sein. Man kann auch leicht den Eindruck haben, daß die Verfahrensweisen desto irrumsanfalliger werden, je komplizierter sie werden. Wir werden die Erfahrungen in der Praxis machen.

Wegen der Kürzung der für Begleiter verfügbaren Mittel um ca. ein Drittel im Rechnungsjahr 1983 gegenüber dem Vorjahr hat uns das Thema "Studien- und Wanderfahrten" in den Schulmitwirkungs-gremien sehr beschäftigt, bis eine praktikabel erscheinende Lösung gefunden wurde. Zwei Schüler berichten über die Fahrten der Klasse 10.

Man Dank gilt allen, die diesen Bericht mitgestaltet haben, sowie dem Verein der Freunde und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums e. V. und ungenannt bleiben wollenden Helfern für die Ermöglichung des Drucks.

Planung und Gestaltung:
Wolfgang Dullat

Lüdenscheid 1985

Dr. Bartmann

Zum Gedenken an KARL-FRIEDRICH WEILAND

Am Abend des 5.3.1984 erreichte das Kollegium die zunächst unglaublich anmutende, weil zutiefst überraschende und deswegen unfassliche Nachricht, daß der ständige Vertreter des Schulleiters, Studiendirektor Karl-Friedrich Weiland, plötzlich im Alter von 46 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben sei. Mittags - es war Rosenmontag - hatte man sich noch heiter voneinander verabschiedet, und dann diese lähmende Nachricht!

Karl-Friedrich Weiland seinerseits war dem Zeppelein-Gymnasium äußerst eng verbunden, an dem er am 6. März 1957 sein Abitur ablegte. Sein Wunsch, an diese Schule als Lehrer zurückzukehren, ging nach Englisch- und Französisch-Studium in Marburg, Manchester und Paris sowie Seminausbildung in Kamen und Hagen am 1.4.1966 in Erfüllung.

Er unterrichtete gern und war es gewohnt, von sich und den Schülern Leistungen zu fordern. Darüber hinaus hielten zahlreiche Ehemalige auch nach der Schulzeit geselligen Kontakt mit ihm. Er engagiert sich in den verschiedensten außerunterrichtlichen Belangen des Schullebens, besonders auch bei der Einführung der Oberstufenreform am Staberg.

Am 1.8.1980 wurde er als Nachfolger Dr. Deitenbecks zum ständigen Vertreter des Schulleiters ernannt. Als bereits zwei Monate später der Schulleiter für ca. drei Monate krankheitshalber ausfiel, bewältigte der neue Stellvertreter diese Aufgabe meisterlich.

Er war in dieser Funktion ansprechbar für alle, gleichmäßig hilfsbereit, immer einsetzungsfreudig und außerdem mit Humor begabt. Er genöß des vollen Vertrauens des Schulleiters und errang sich Anerkennung im Kollegium.

Wir haben einen guten Mann verloren. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und schmerzlicher Trauer.

Dr. Bartmann

In memoriam

Dr. Peter Frebel

Wenn der Verstorbene auch zuletzt am Geschwister-Scholl-Gymnasium tätig war, so kommen wir doch gern der Pflicht nach, uns hier seiner zu erinnern.

Als Lüdenscheider Junge des Jahrgangs 1931 machte er sein Abitur im Jahre 1951 selbstverständlich am Zeppelein-Gymnasium. Und es spricht für die Schule, daß der Frischgebackene Dr. phil. nach Studien in Marburg, Münster, Bristol und wieder Marburg bereits im April 1958 an seine alte, damals noch reine Jungenschule zurückkehrte.

Aus der Sicht des Kollegiums kam hier ein junger Studienassessor, den man ordentlich belasten konnte - und Dr. Frebel ging diesen Belastungen nicht aus dem Wege. Die Schüler erhofften sich dagegen einen möglichst unerfahrenen Lehrer, bei dem man tun und lassen konnte, was man wollte - aber diesen Gefallen tat der den Jungs nicht.

Sein besonderes Anliegen war es, die Schule demokratischer zu gestalten, was in den ersten Jahren seiner Tätigkeit einigen älteren Kollegen und auch Eltern suspekt vorkam. Dr. Frebel ließ sich aber nicht entmutigen. Nachdem er einige Jahre die Arbeit der SMV (Vorläufer der heutigen SV) tatkräftig unterstützt hatte, womit er sich bei den Schülern sehr viel Vertrauen erwarb, hatten auch die Kollegen ihn als Mann ihres Vertrauens kennen und schätzen gelernt und wählten ihn in den Lehrerrat, dem er lange Jahre angehörte.

Das Wort "Vertrauen" ist es wohl, das den Verstorbenen besonders auszeichnete. Er scheute sich nicht, vor allem in der Zeit außerhalb des Unterrichts (Klassentreffen, Klassenfahrten, Ausstellungen- und Theaterbesuche u.a.), mit den ihm anvertrauten jungen Leuten ganz Privates zu besprechen, wodurch er manchem Schüler aus echten Schwierigkeiten half.

Daß er dann 1975 als Studiendirektor ans Geschwister-Scholl-Gymnasium ging, machte sich zum Glück nur wenig bemerkbar, da er durch die Kooperation der beiden Schulen auf der Sekundarstufe II für Schüler wie Kollegen unmittelbar erreichbar blieb.

Wir können ihm kein besseres Andenken bewahren, als daß wir auf dem von ihm eingeschlagenen Weg weitermachen - zum Nutzen von Schule, Lehrern und Schülern.

K. Grünberg

Dr. Helmut BRETTSCHEIDER zum Gedenken

Am 29. Mai 1984 starb unser ehemaliger Kollege Studiendirektor Dr. phil. Helmut Brettschneider. Im Alter von fast 72 Jahren erlag er einer heimtückischen Krankheit, die ihn bereits 1975, nach 20jähriger Tätigkeit am Zeppelin-Gymnasium, gezwungen hatte, aus dem aktiven Schuldienst zu scheiden. Generationen von Schülern hat Dr. Brettschneider in den Fächern Französisch, Englisch, Deutsch und evangelischer Religionslehre unterrichtet und gebildet, denn er war ein umfassend gebildeter Geist, dessen Gesprächsbeiträge im Kollegen- und Freundeskreis stets geschätzt waren.

Dr. Brettschneider stammte aus Halle an der Saale, wo er nach dem Abitur ein wissenschaftliches Studium der Romanistik, der Anglistik, der Germanistik und der Theologie 1936 mit einer Doktor-Arbeit über ein Thema aus dem Bereich der französischen Epenforschung abschloß. Diese Arbeit wurde schon im folgenden Jahr in der Deutschen Literaturzeitung nachgedruckt, "ein Stück Epenforschung mit frischen Augen gesehen", wie der berühmte Forscher Karl Vorezsch rühmend schrieb. 1937 folgte das 1. Staatsexamen an der Universität Halle, und nach einer Lehrtätigkeit an einem Lycée in Frankreich das Assessoren-Examen in Berlin. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges aus Frankreich nach Deutschland zurückgekehrt, wurde Dr. Brettschneider Soldat und geriet in Kriegsgefangenschaft, die bis 1947 andauerte. Nach einem Zwischenspiel als Dolmetscher bei einer englischen Einheit unterrichtete Dr. Brettschneider an Gymnasien in Warstein und Bochum, bis er 1955 nach Lüdenscheid kam, das seine zweite Heimat wurde.

Die Lüdenscheider Jahre am Zeppelin-Gymnasium von 1955 bis 1975 stehen im Zentrum des pädagogischen Wirkens von Dr. Brettschneider. Wer ihn kannte, gedenkt seiner in Dankbarkeit.

J. Fiebig

In memoriam AUGUST SIRGES

Am 1.6.1984 starb in einem Altenheim in Werdohl in hohem Alter von fast 88 Jahren Studiendirektor i.R. August Sirges. Die letzten Jahre waren bei dem auch im Alter noch so rüstigen Mann überschattet von den Folgen eines Schlaganfalles, die ihm, der so lebhaft und kontaktfreudig war, schwer zu schaffen machten, und zuletzt vom Tod seiner Frau. Beides führte dazu, daß er allein in seiner Wohnung am Willigloh nicht länger bleiben konnte.

August Sirges hat über 46 Jahre am Zeppelin-Gymnasium unterrichtet und als ständiger Vertreter des Schulleiters Kollegium und Schule mitgeleitet. Er wurde am 28.8.1896 in Gelsenkirchen geboren und nahm als Einjährig-Freiwilliger von 1915-18 am 1. Weltkrieg teil. Nach dem Studium an der Universität Marburg kam er Ostern 1924 nach Lüdenscheid ans Gymnasium am Staberger. Hier unterrichtete er in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik, wurde Ostern 1941 zum Oberstudienrat und damit zum ständigen Vertreter des Schulleiters ernannt und Ostern 1962 pensioniert. Wegen des großen Lehrermangels stellte er sich noch weiterhin zur Verfügung und unterrichtete zuerst mit 18 Stunden, später mit geringerer Stundenzahl, bis er Ende des Schuljahres 1969/70 mit fast 74 Jahren endgültig Abschied nahm. So konnte er es noch erleben, daß ihm die so seltene Ehrnung für eine 50jährige Dienstzeit am 20.12.1969 zuteil wurde.

Alle, die ihn in ihrer Schulzeit kennengelernt haben - und dazu gehört auch der Schreiber dieser Zeilen -, waren beeindruckt von der festen, in sich ruhenden Persönlichkeit und dem gediegenen Wissen, von seiner Güte, seiner menschlichen Wärme, seiner Gelassenheit den Schülern gegenüber, die ihm frühen Spitznamen "Papa", später dann "Opa Sirges" gaben. Seine ruhige und sachliche Art kam ihm besonders auch als ständigem Vertreter des Schulleiters zustatten, zumal wenn er - was wiederholt der Fall war - bei dessen Erkrankung einspringen mußte. Er beeinflusste und formte so die Schule gerade auch in schwierigen Zeiten, wie sie in und nach dem 2. Weltkrieg nicht selten waren, arbeitete und entschied im engsten Kontakt mit dem Kollegium. Auch nach seiner endgültigen Zurruhesetzung hielt er diesen Kontakt aufrecht und war ein gern gesehener Gast auf den Kollegenabenden. Der "Verein alter Staberger" ernannte ihn zum ersten und einzigen Ehrenmitglied. Die ihn gekannt haben, werden ihn nicht vergessen.

Dr. G. Deitenbeck

Zum Gedenken an ADOLF GROTENSOHN

Am 3.11.1984 verstarb nach Vollendung des 76. Lebensjahres Studiendirektor i.R. Adolf Grotensohn. Während eines Ferienaufenthaltes erkrankte er und mußte in Lüdenscheid das Krankenhaus aufsuchen. Aber alle ärztlichen Bemühungen konnten ihm nicht mehr helfen.

Herr Grotensohn war ein echter Westfale. Am 23.6.08 in Gelsenkirchen geboren, studierte er von 1928-1933 die Fächer Biologie, Chemie und Leibesübungen an den Universitäten Bonn, Königsberg, Münster. Nach abgeschlossener Referendarausbildung im Jahre 1935 war er vorübergehend an einer Privatschule tätig. Da keine Aussicht auf eine Beschäftigung an einer öffentlichen Schule im heutigen Nordrhein-Westfalen bestand, ging er an eine Internatsschule nach Bayern. Hier fand er die Betätigung, die ihm als Pädagoge vorschwebte: die Zusammenarbeit mit der Jugend nicht nur im Unterricht, sondern auch die Betreuung in der Freizeit. So ist dieser Aufenthalt in Bayern der Grundstein seiner zweiten Heimat geworden, in der er sich wohlfühlte und zu der es ihn in jedem Jahr wieder zog. Seine unterrichtliche Tätigkeit wurde durch den 2. Weltkrieg unterbrochen, an dem er als Gebirgsjäger in Rußland und an der Westfront teilnahm. Nach seiner Rückkehr kam er - nach mehreren anderen Beschäftigungen - 1950 an das Zeppelin-Gymnasium. Hier lernten wir uns kennen und schätzen, und aus der gemeinsamen Arbeit erwuchs eine Freundschaft bis in die letzte Zeit. Aufbau der biologischen Sammlung im 1. Anbau, Aufbau der chemischen Sammlung im naturwissenschaftlichen Flügel waren neben seinem Unterricht wesentliche Stationen seiner Tätigkeit. Arbeit war etwas, was ihm Freude machte. Und frühlich war er an unseren Kollegenabenden, wenn er aus dem Stegreif "Wilhelm Busch" vortrug.

Seine Anforderungen an die Schüler waren hoch. Was sie aber an ihm besonders schätzten, war seine Gerechtigkeit. Er trat ihnen als Mensch gegenüber, er verlangte nicht nur Leistung, sondern auch Ehrlichkeit.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1973 unterrichtete er hoch stundenweise bis 1975. Jetzt ist er für immer von uns gegangen. Alle, die mit ihm arbeiteten, werden ihn vermissen und nicht vergessen.

G.Frehland

Neuer Ständiger Vertreter des Schulleiters am "Zepp"

Nach langem Hin und Her haben wir ihn endlich, den neuen "Vize": Wolfgang Wiebke.

Die Mühlen der Bürokratie mahlen langsam, sehr langsam. Das bekamen Herr Wiebke und auch unsere Schule in den ersten Wochen und Monaten des neuen Schuljahres 1984/85 sehr deutlich zu spüren. Beide gingen seit der einstimmigen Wahl W. Wiebkes zum Ständigen Vertreter des Schulleiters unseres Gymnasiums am 14. Juni 1984 davon aus, daß der neue Stellvertreter zum Beginn des Schuljahres 1984/85 seinen Dienst am Staberg antreten konnte, war doch die Stelle des Ständigen Vertreters des Schulleiters am Zeppelin-Gymnasium seit dem 5.3.1984 unbesetzt. Alles wurde in den Vorbereitungen berücksichtigt: beim Ruhrtal-Gymnasium (Schwerte) tauchte Herr Wiebke im Stundenplan nicht mehr auf, am "Zepp" hingegen war er mit einem umfangreichen Aufgabenfeld eingeplant. Aber nichts passierte zum Schuljahresbeginn; oder vielmehr doch: in Schwerte mußte eine nicht (mehr) eingeplante Kraft zusätzlich beschäftigt werden, bei uns dagegen fielen

Stunden aus oder mußten von Kollegen übernommen werden, ganz abgesehen von den veraltungstechnischen Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters, die nun zusätzlich vom Schulleiter und von einigen Kollegen bearbeitet werden mußten. Begründet wurde die Verzögerung vom Kultusministerium mit umfangreichen gesetzlichen Vorschriften, die zunächst erfüllt werden mußte.

Nach langem Warten und etlichen Nachfragen vieler Betroffener war es aber dann am 2.10.1984 soweit: der neue "Ständige Vertreter des Schulleiters" - so die offizielle Bezeichnung - konnte seinen Dienst endlich antreten.

1944 in Lippstadt geboren, legte Wolfgang Wiebke an der dortigen Ostendorfschule 1963 seine Reifeprüfung ab und studierte anschließend in Münster und Freiburg Romanistik und Leibeserziehung. Während der Semesterferien arbeitete er als Gruppenbetreuer in einigen Zeltlagern des CVJM Lippstadt und als Dolmetscher und Gruppenberater im Deutsch-Französischen Jugendwerk. 1967/68 war er als Fremdsprachenassistent am Lycee Technique d'Etat in Creil bei Paris tätig. Nach dem Ersten Staatsexamen und dem Abschluß der Referendardzeit am Bezirksseminar Hagen war Herr Wiebke bis zum Herbst 1984 am Ruhrtal-Gymnasium in Schwerte beschäftigt. Neben dem Unterricht in den Fächern Sport und Französisch betreute er das Sprachlabor und war Sportfachleiter. Auch hat er sich um den internationalen Schüleraustausch am Ruhrtal-Gymnasium sehr verdient gemacht. Im Schulverwaltungsbereich absolvierte er einen einjährigen Computer- und Informatiklehrgang.

Wolfgang Wiebke ist verheiratet und hat zwei Kinder (6 und 10 Jahre). Sein erklärtes Ziel ist es, in seinem neuen Aufgabenbereich als Ständiger Vertreter des Schulleiters am Zeppelin-Gymnasium die pädagogische und veraltungstechnische Komponente glücklich zu kombinieren.

Im Interesse aller am Schulleben des Zeppelein-Gymnasiums Beteiligten wünsche ich Herrn Wiebke für die Zukunft in seinem neuen Amt viel Glück und Erfolg.

W. Dullat

Die neue "AVO-SI"

Hinter dieser "Zauberformel" verbirgt sich eine für Schüler der "Mittelstufe", deren Eltern und Lehrer sehr wichtige Verordnung des Kultusministers, die quasi Gesetzescharakter hat. Dabei handelt es sich um die "Verordnung über die Abschlüsse und die Ver- setzung in der Sekundarstufe I".

Es ist schon recht eigenartig, daß eine solch wichtige Verordnung am 19.7.1984, also in den Ferien, vom Kultusminister erlassen und am 30.7.1984 veröf- fentlicht wurde, damit sie am 1.8.1984 in Kraft treten konnte. Das heißt, diese neue Verordnung gilt schon für das laufende Schuljahr. Dabei hatte der Kultusminister schon im Juni der Landeseltern- pflegschaft erklärt, daß bezüglich einer Neuordnung der Versetzung und der Abschlüsse in der Sekundar- stufe I im Kultusministerium kein Grund zur Eile bestehe.

Nun ist sie da, die neue "AVO-SI", und wir, Schü- ler, Eltern und Lehrer, müssen damit leben.

Im folgenden soll diese neue "AVO-SI" mit den dazu- gehörigen Verwaltungsvorschriften im Wortlaut vor- gestellt werden. Dabei wird in erster Linie der gymnasiale Bereich berücksichtigt. In diesem Teil wird Bezug genommen auf das "Gemeinsame Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein- Westfalen" Nr. 9 vom 15.9.1984, abgekürzt "GAB1. NW. 9/1984".

In einem zweiten Teil soll gezeigt werden, inwie- fern sich die neue "AVO-SI" von den bisherigen Be- stimmungen unterscheidet und wie sich diese neue Verordnung auf die Besuchsberechtigung der gymnasia- len Oberstufe für Gymnasialisten auswirkt. Dabei wird besonders auf den Artikel "Die Neuerungen" verwiesen, den Wilfried Haßler in der Ausgabe 7/8 der Zeitschrift "Bildung aktuell" veröffentlicht hat.

Der dritte Teil zeigt eine tabellarische Übersicht über die neuen Versetzungsbestimmungen für das Gym- nasium, die mit freundlicher Genehmigung Wilfried Haßlers aus "Bildung aktuell" Nr. 7/8 entnommen ist.

Im vierten Teil soll im Hinblick auf die Versetzung am Ende der Klasse 10 des Gymnasiums ein konkreter Vergleich zwischen der alten und der neuen Verset- zungsordnung gegeben werden.

I. Der amtliche Text der AVO-SI und die dazugehöri- gen Verwaltungsvorschriften (VV) (GAB1.- NW.9/1984, S.365 ff)

Verordnung
über die Abschlüsse
und die Versetzung in der Sekundarstufe I
(AVO-SI)

.....

1. Abschnitt
Allgemeine Bestimmungen

§ 1
Abschlüsse

(1) in der Sekundarstufe I, die die Hauptschule, die Realschule sowie das Gymnasium und die Gesamt-

schule bis Klasse 10 umfaßt, werden der Hauptschulabschluß, der Sekundarabschluss - Hauptschulabschluß nach Klasse 10 - und der Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife - vergeben.

(2) Den Hauptschulabschluß erwirbt der Schüler, der am Ende der Klasse 9 der Hauptschule oder der Gesamtschule die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 und des § 7 erfüllt. Mit der Versetzung von Klasse 9 nach Klasse 10 erwirbt der Schüler der Realschule oder des Gymnasiums einen dem Hauptschulabschluß gleichwertigen Abschluß. Dem nicht versetzten Schüler wird nach Entscheidung der Versetzungskonferenz ein gleichwertiger Abschluß zuerkannt, wenn er am Ende der Klasse 9 die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 und des § 7 erfüllt.

(3) Den Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluß nach Klasse 10 - erwirbt der Schüler, der am Ende der Klasse 10 der Hauptschule oder der Gesamtschule die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 und des § 7 erfüllt. Dem Schüler der Realschule und des Gymnasiums wird ein gleichwertiger Abschluß nach Entscheidung der Versetzungskonferenz zuerkannt, wenn er am Ende der Klasse 10 die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 und des § 7 erfüllt.

(4) Den Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife - erwirbt der Schüler, der am Ende der Klasse 10 die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 und des § 11 erfüllt mit der Maßgabe, daß in der Hauptschule das Fach des Wahlpflichtbereichs nicht berücksichtigt wird. Der Schüler der Klasse 10 Typ A der Hauptschule kann diesen Abschluß nicht erwerben. Der Schüler der Gesamtschule erwirbt diesen Abschluß gemäß § 17.

(5) Für das Verfahren bei der Vergabe von Abschlüssen gilt § 27 AScho entsprechend.

(6) Die mit den Abschlüssen verbundenen Berechtigungen ergeben sich aus § 31 AScho.

VV zu § 1
1.2 zu Abs. 2

Bei der Zuerkennung eines dem Hauptschulabschluß gleichwertigen Abschlusses bleiben im Rahmen des § 7 Abs. 1 Buchstabe b andere Fremdsprachen als Englisch unberücksichtigt.

1.3 zu Abs. 3

1.31 Bei einem Schüler der Realschule oder des Gymnasiums, der einen dem Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluß nach Klasse 10 - gleichwertigen Abschluß erhalten soll, gelten als Leistungen im Sinne des § 7 Abs. 2 Satz 2:

- Deutsch
- Mathematik
- Lernbereich Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie)
- Lernbereich Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik).

1.32 Für die Lernbereiche Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre wird jeweils eine Gesamtnote gebildet; sie wird von den Fachlehrern gemeinsam festgesetzt.

1.33 Bei einem Schüler der Realschule oder des Gymnasiums gilt Englisch als Fach im Sinne des § 7 Abs. 1 Buchstabe b. Andere Fremdsprachen als Englisch bleiben unberücksichtigt.

1.4 zu Abs. 4

Bei der Vergabe des Sekundarabschlusses I - Fachoberschulreife - an Schüler des Gymnasiums gilt § 11 Abs. 1 nach Maßgabe der folgenden Vorschriften.

1.41 Den in § 11 Abs. 1 besonders hervorragenden Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs entsprechen für Schüler des Gymnasiums die Fächer:

- Deutsch
- Mathematik
- erste Fremdsprache
- zweite Fremdsprache, es sei denn, der Schüler hat im Wahlpflichtbereich II an einem vierstündigen Kurs teilgenommen und darin bessere Leistungen als in der zweiten Fremdsprache erzielt. In diesem Fall tritt die Leistung im Wahlpflichtbereich II an die Stelle der Leistungen in der zweiten Fremdsprache.

1.42 Im Fall des § 11 Abs. 1 Buchstabe c ist die zweite Fremdsprache als "weiteres Fach" anzusehen, wenn der vierstündige Kurs im Wahlpflichtbereich II gemäß Nr. 1.41 an ihre Stelle getreten ist.

1.43 Den in § 11 Abs. 1 Buchstabe c besonders hervorgehobenen Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs entsprechen, soweit sie für den Schüler des Gymnasiums als Ausgleich herangezogen werden sollen, die Fächer:

- Deutsch
- Mathematik
- erste Fremdsprache
- zweite Fremdsprache oder ein vierstündiger Kurs im Wahlpflichtbereich II.

1.5 zu Abs. 5
§ 27 Abs. 8 Satz 4 AScho, wonach bei einer notwendigen Benachrichtigung eine nicht abgemahnte Mindeleistung in einem Fach bei der Versetzungsentcheidung nicht berücksichtigt wird, gilt nicht bei der Vergabe von Abschlüssen und Berechtigungen.

§ 2

Zeugnisse

(1) Die Schüler der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums bis Klasse 10 erhalten zum Ende des Schulhalbjahres und zum Ende des Schuljahres Zeugnisse (§§ 25, 26 AScho). Die Schüler der Gesamtschule erhalten am Ende des Schulhalbjahres - außer in Klasse 5 - und zum Ende des Schuljahres Informationen zum Lernprozeß. Auf den Zeugnissen und den Informationen zum Lernprozeß sind auch die im Schuljahr erworbenen Abschlüsse und Berechtigungen zu vermerken.

(2) Ein Schüler, der innerhalb der Sekundarstufe I die Schule wechselt, erhält ein Überweisungszeugnis, auf dem erworbene Abschlüsse und Berechtigungen zu vermerken sind. Ein Schüler, der die Schule verläßt und einen Abschluß erworben hat, erhält ein Abschlußzeugnis. Ein Schüler, der die Schule ohne Abschluß verläßt, erhält ein Abgangszeugnis.

§ 3

Allgemeine Versetzungsbestimmungen

(1) Das Versetzungsverfahren richtet sich nach §§ 27 bis 29 AScho. Der Übergang von der Klasse 5 in die Klasse 6 erfolgt ohne Versetzung. Die Vorsetzung (§ 28 Abs. 2 AScho) soll in der Regel zum Schulhalbjahr erfolgen. Nach einer freiwilligen Wiederholung und nach einem Rücktritt (§ 28 Abs. 1 AScho) wird zum Versetzungstermin eine Versetzung nicht erneut ausgesprochen; erworbene Abschlüsse und Berechtigungen bleiben erhalten. Dies gilt auch beim Wechsel aus der Jahrgangsstufe 11 in die Klasse 10 des Gymnasiums oder der Gesamtschule.

(2) Ein Schüler ist zu versetzen, wenn er in allen Fächern/Lernbereichen gemäß der für die jeweilige Schulform geltenden Stundentafel ausreichende oder

bessere Leistungen erzielt hat. Darüber hinaus ist er auch zu versetzen, wenn dies nicht aufgrund der besonderen Versetzungsbestimmungen (§§ 7, 11, 13, 14) ausgeschlossen ist.

(3) Ein Schüler kann ausnahmsweise auch versetzt werden, wenn er aus besonderen Gründen die Versetzungsanforderungen nicht erfüllen konnte und erwartet werden kann, daß er aufgrund seiner Leistungsfähigkeit und seiner Gesamtentwicklung in der nächsthöheren Klasse erfolgreich mitarbeiten wird.

(4) Die in einem Schuljahr im Wechsel für ein Schulhalbjahr unterrichteten Fächer eines Lernbereichs (Halbjahresunterricht) sind als versetzungswirksam anzukündigen. Sind die Leistungen eines Schülers im Halbjahresunterricht des ersten Schulhalbjahres nicht ausreichend, so wird diese Minderleistung bei der Versetzungsentscheidung nicht berücksichtigt, wenn er im Halbjahresunterricht des zweiten Schulhalbjahres in einem anderen Fach desselben Lernbereichs eine mindestens ausreichende Note erreicht. Im übrigen sind Leistungen in einem im ersten Schulhalbjahr erteilten Halbjahresunterricht versetzungswirksam (§ 27 Abs. 4 Satz 2 AScho).

(5) Leistungen in einem Verstärkungs-, Förder- oder Ausgleichsunterricht sind nicht versetzungswirksam.

3.3 zu Abs. 3

Eine längere Krankheit oder ebenso schwerwiegende Gründe sind Fälle, bei denen die Klassenkonferenz prüft, ob sie Absatz 3 anwendet.

3.4 zu Abs. 4

3.41 Leistungen, die in einem Halbjahresunterricht erbracht worden sind, der ausschließlich im zweiten Schulhalbjahr unterrichtet wurde, sind immer versetzungswirksam.

(4) Die in einem Schuljahr im Wechsel für ein Schulhalbjahr unterrichteten Fächer eines Lernbereichs (Halbjahresunterricht) sind als versetzungswirksam anzukündigen. Sind die Leistungen eines Schülers im Halbjahresunterricht des ersten Schulhalbjahres nicht ausreichend, so wird diese Minderleistung bei der Versetzungsentscheidung nicht berücksichtigt, wenn er im Halbjahresunterricht des zweiten Schulhalbjahres in einem anderen Fach desselben Lernbereichs eine mindestens ausreichende Note erreicht. Im übrigen sind Leistungen in einem im ersten Schulhalbjahr erteilten Halbjahresunterricht versetzungswirksam (§ 27 Abs. 4 Satz 2 AScho).

(5) Leistungen in einem Verstärkungs-, Förder- oder Ausgleichsunterricht sind nicht versetzungswirksam.

3.3 zu Abs. 3

Eine längere Krankheit oder ebenso schwerwiegende Gründe sind Fälle, bei denen die Klassenkonferenz prüft, ob sie Absatz 3 anwendet.

3.4 zu Abs. 4

3.41 Leistungen, die in einem Halbjahresunterricht erbracht worden sind, der ausschließlich im zweiten Schulhalbjahr unterrichtet wurde, sind immer versetzungswirksam.

Leistungen in einem Halbjahresunterricht, der nur im ersten Halbjahr erteilt worden ist, sind nur dann negativ versetzungswirksam, wenn dies vorher angekündigt worden ist (§ 27 Abs. 4 Satz 2 AScho).

3.42 Eine Note des ersten Schulhalbjahres wird in das Versetzungszeugnis unter Angabe des Zeitraumes, in dem das Fach erteilt worden ist, übernommen.

§ 4

Nachprüfung

(1) Ab Klasse 7 kann ein Schüler, der nicht versetzt worden ist, eine Nachprüfung ablegen, um nachträglich versetzt zu werden (§ 29 Abs. 1 AScho). Dies gilt auch für den Schüler, der einen Abschluß nicht erreicht hat. Der Schüler wird durch den Schulleiter zur Nachprüfung zugelassen, wenn er in einem einzigen Fach durch die Verbesserung der Note von mangelhaft auf ausreichend die Versetzungsbedingungen erfüllen würde. Kommen für die Nachprüfung mehrere Fächer in Betracht, wählt der Schüler das Fach, in dem er die Nachprüfung ablegen will. Ist versetzungswirksamer Halbjahresunterricht nur im ersten Schulhalbjahr erteilt worden, kann eine Nachprüfung auch in diesem Fach abgelegt werden.

(2) ...

(3) Für die Nachprüfung wird vom Schulleiter ein Prüfungsausschuß gebildet. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind der Schulleiter oder ein von ihm hierfür bestellter Vertreter als Vorsitzender, in der Regel der bisherige Fachlehrer des Schülers als Prüfer und ein Fachbesitzer als Protokollführer.

(4) Die Prüfung besteht aus einer mündlichen, gegebenenfalls aus einer praktischen Prüfung, in einem Fach mit schriftlichen Arbeiten außerdem aus einer schriftlichen Prüfung.

(5) Erfüllt der Schüler aufgrund des Ergebnisses der Nachprüfung die Versetzungsbedingungen, ist er versetzt; erfüllt er die Abschluß- oder Berechtigungsbedingungen, erwirbt er den Abschluß oder die Berechtigung. Der Schüler erhält eine Bescheinigung über die erfolgreiche Nachprüfung, auf Antrag ein neues Zeugnis mit der in der Nachprüfung erreichten Note. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die Nachprüfung abgeschlossen wurde. Im übrigen gilt § 2.

(6) Versäumt ein Schüler die Prüfung oder einen Teil dieser Prüfung aus von ihm zu vertretenden Gründen, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Kann der Schüler aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen an der gesamten Prüfung oder an dem noch fehlenden Teil der Prüfung nicht teilnehmen, so muß er dies unverzüglich nachweisen; über eine Prüfungsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

VV zu § 4

4.1 zu Abs. 1

4.11 Nach Absatz 1 kann ein Schüler, der nicht versetzt worden ist oder einen Abschluß nicht erreicht hat, in folgenden Fällen nachgeprüft werden:

- ...

- ...

- Schüler des Gymnasiums: Versetzung in die Klassen 8 bis 11 und Erwerb des Sekundarabschlusses I - Fachoberschulreife -; die Versetzung von der Klasse 10 in die Jahrgangsklasse

stufe 11 schließt die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe ein;
- ...

Nach Absatz 2 kann ein Schüler über die Fälle hinaus eine Nachprüfung ablegen.

4.12 Kann ein Schüler eine Nachprüfung ablegen, teilt der Schulleiter dies den Erziehungsbe-rechtigten nach der Versetzungskonferenz mit. Er fordert die Erziehungsbe-rechtigten auf, den Schüler spätestens zwei Wochen vor Wiederbe-ginn des Unterrichts zur Nachprüfung anzuge-ben, soweit mehrere Fächer dafür in Frage kom-men. Führt die Wahl zwischen verschiedenen Fächern zu verschiedenen Abschlüssen oder Be-rechtigungen, weist der Schulleiter die Erzie-hungsberechtigten zusätzlich darauf hin.

4.13 Die Nachprüfung findet in den ersten Tagen nach den Sommerferien statt und muß spätestens eine Woche nach Unterrichtsbeginn abgeschlos-sen sein.

4.4 zu Abs. 4

4.41 Die Aufgaben der schriftlichen und mündlichen Prüfung sind dem Stoffbereich des Schulhalb-jahres zu entnehmen, in dem das Prüfungsfach zuletzt unterrichtet worden ist.

4.42 Die schriftliche Prüfung dauert ebenso lange wie eine Klassenarbeit. Das Prüfungsgespräch dauert in der Regel für den einzelnen Schüler nicht länger als 15 Minuten.

4.5 zu Abs. 5

4.51 Der Prüfungsausschuß entscheidet mit einfacher Mehrheit, ob der Schüler die Nachprüfung be-standen hat.

4.52 In der Nachprüfung kann die bisherige Zeugnis-note nur um eine Notenstufe verbessert werden.

§ 5

Wiederholung der Klassen 9 und 10

Ein Schüler kann die Klassen 9 und 10 auch dann einmal wiederholen, wenn er den angestrebten Abschluß oder die Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe am Ende des jeweiligen Schuljahres nicht erreicht hat (§ 28 Abs. 1 AScho) und die Regeldauer des Bildungsgangs damit um nicht mehr als zwei Jahre überschreitet.

VV zu § 5

5.1 Diese Möglichkeit, die Klasse freiwillig zu wiederholen, besteht für

- Schüler der Hauptschule Klasse 10 Typ B, der Realschule und der Gesamtschule, die zwar den Sekundarabschluß I - Fachoberschulreife - er-worben, aber die Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe verfehlt haben;
- Schüler der Klasse 9 der Hauptschule, die zwar den Hauptschulabschluß erworben, aber die Berechtigung zum Besuch der Klasse 10 Typ B verfehlt haben.

Der freiwillige Rücktritt und die freiwillige Wiederholung gemäß § 28 Abs. 1 Satz 1 AScho bleiben für alle Schüler unberührt. Ein Schü-ler, der die besonderen Versetzungsbestimmungen seiner Schulform nicht erfüllt hat und deshalb einen Abschluß oder eine Berechtigung nicht er-worben hat, wiederholt die bisher besuchte Klasse gemäß § 29 Abs. 2 AScho.

5.2 Ein Schüler kann die sechs-jährige Ausbildungs-dauer in der Sekundarstufe I um zwei Jahre überschreiten. In Ausnahmefällen kann sie nach Entscheidung der Versetzungskonferenz mit Ge-nehmigung der Schulaufsichtsbehörde um ein wei-teres Jahr verlängert werden.

§ 6

Ergänzende Bestimmungen für behinderte Schüler

Soweit es die Behinderung eines Schülers erfordert, kann mit Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde von Versetzungs-, Abschluß- oder Berechtigungsbedingungen abgewichen werden.

.....

2. Abschnitt

Bestimmungen für die Hauptschule

§ 7

Besondere Versetzungsbestimmungen

- (1) Ein Schüler wird nicht versetzt, wenn seine Leistungen
- a) in mehr als einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch nicht ausreichend sind oder
 - b) in mehr als zwei Fächern nicht ausreichend sind.
- § 3 Abs. 3 bleibt unberührt.

(2) Bei der Vergabe des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 und des Sekundarabschlusses I - Hauptschulabschluß nach Klasse 10 - gilt Englisch als Fach im Sinne des Absatzes 1 Buchstabe b. In Klasse 10 Typ A gelten die Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Lernbereichen Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft) und Naturwissenschaften als Leistungen im Sinne des Absatzes 1 Buchstabe a.

VV zu § 7

7.1 zu Abs. 1

7.11 Bei Fächern mit Fachleistungsdifferenzierung wird auf dem Zeugnis angegeben, in welchem Kurs die Leistung erbracht worden ist.

7.12 Die Leistungen in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften sind mit "mit besonderem Erfolg teilgenommen", "mit Erfolg teilgenommen", "teilgenommen" zu bewerten; sie sind nicht versetzungswirksam.

7.13 Hat ein Schüler innerhalb eines Schulhalbjahres im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 Typ A am projektorientierten Unterricht teilgenommen, werden die erbrachten Teilleistungen in einer Gesamtnote zusammengefaßt. Waren an dem projektorientierten Unterricht mehrere Lehrer beteiligt, wird die Gesamtnote von den beteiligten Lehrern gemeinsam festgesetzt.

7.2 zu Abs. 2

Die Lernbereichsnote wird von den Fachlehrern gemeinsam festgesetzt.

.....

3. Abschnitt

Bestimmungen für die Realschule

§ 11

Besondere Versetzungsbestimmungen

- (1) Ein Schüler wird nicht versetzt, wenn seine Leistungen
- a) in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs ungenügend sind, sofern die Minderleistung nicht durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem dieser Fächer ausgeglichen wird.
 - b) in mehr als einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs nicht ausreichend sind,

- c) in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs mangelhaft und in einem weiteren Fach nicht ausreichend sind, sofern die Minderleistung nicht durch mindestens befriedigende Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs und in einem anderen Fach ausgeglichen wird,
- d) in zwei Fächern mit Ausnahme der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Fach des Wahlpflichtbereichs nicht ausreichend sind, sofern die Minderleistung nicht durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach ausgeglichen wird oder
- e) in mehr als zwei Fächern nicht ausreichend sind. § 3 Abs. 3 bleibt unberührt.

(2) Die Leistungen in den Fächern des Wahlpflichtbereichs sind bei der Versetzung in die Klasse 8 nur positiv, ab Klasse 8 uneingeschränkt versetzungswirksam.

VV zu § 11

11.1 zu Abs. 1

- 11.11 Die Leistungen in Pflichtarbeitsgemeinschaften im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts sind uneingeschränkt versetzungswirksam.
- 11.12 Die Leistungen in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften sind mit "mit besonderem Erfolg teilgenommen", "mit Erfolg teilgenommen", "teilgenommen" zu bewerten; sie sind nicht versetzungswirksam.
- 11.13 Als Fach des Wahlpflichtbereichs gilt in den Klassen 9 und 10 das Fach des jeweiligen Leistungsschwerpunkts, in dem Klassenarbeiten geschrieben werden.

4. Abschnitt
Bestimmungen für das Gymnasium

§ 13

Besondere Versetzungsbestimmungen

- (1) Ein Schüler wird nicht versetzt, wenn seine Leistungen
- a) in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache ungenügend sind,
- b) in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache und in einem weiteren Fach mangelhaft sind,
- c) in zwei Fächern mit Ausnahme der Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache mangelhaft sind, sofern die Minderleistung nicht durch mindestens befriedigende Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache und in einem weiteren Fach ausgeglichen wird oder
- d) in einem Fach mangelhaft und in einem anderen Fach ungenügend oder in mehr als zwei Fächern nicht ausreichend sind. § 3 Abs. 3 bleibt unberührt.
- (2) Die Leistungen in den Fächern des Wahlpflichtbereichs II sind bei der Versetzung in die Klasse 10 nur positiv, bei der Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 uneingeschränkt versetzungswirksam. Dabei gelten nicht ausreichende Leistungen in zwei zweistündigen Kursen als Minderleistung in nur einem Fach.
- (3) Die Versetzung von Klasse 10 in die Jahrgangsstufe 11 richtet sich nach § 14.

VV zu § 13

13.2 zu Abs. 2

13.21 Als weiteres Fach im Sinne des Absatzes 1 Buchstabe c, mit dem ein Ausgleich hergestellt werden kann, gelten auch der vierstündige Kurs oder die beiden zweistündigen Kurse im Wahlpflichtbereich II. Werden die zweistündigen Kurse als Ausgleich herangezogen, müssen in beiden Kursen mindestens befriedigende Leistungen erreicht sein.

13.22 Die Leistungen in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften sind mit "mit besonderem Erfolg teilgenommen", "mit Erfolg teilgenommen", "teilgenommen" zu bewerten; sie sind nicht versetzungswirksam.

§ 14

Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Dem Schüler wird neben dem Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife - (§ 1 Abs. 4) die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt, wenn er die Versetzungsbedingungen gemäß § 3 und § 13 erfüllt; dabei müssen mangelhafte Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache durch mindestens befriedigende Leistungen in einem anderen dieser Fächer ausgeglichen werden.

VV zu § 14

Die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe wird durch die Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 erworben (§ 13 Abs. 3); § 14 2. Halbsatz ist dabei als besondere Versetzungsbestimmung zusätzlich zu § 13 anzuwenden.

.....

§ 23

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 1984 in Kraft.

(2) Bis zum Ablauf des Schuljahres 1986/87 gelten für die Gesamtschule abweichend von §§ 17 bis 19 die bisherigen Regelungen zur Leistungsbewertung und zur Vergabe von Abschlüssen fort.

II. Die Neuerungen

Die neue AVO-SI bringt im Vergleich mit den bisherigen Bestimmungen neben einer Erschwerung für Hauptschüler, neben erheblichen Erleichterungen für Realschüler, neben einer zukünftigen Einführung der Sechs-Noten-Skala in der Gesamtschule eine einschneidende Neuerung für Gymnasialisten: die Einführung gesonderter Versetzungsbedingungen für die Klasse 10 am Gymnasium.

Gab es bisher im Hinblick auf die Gewichtung für die Versetzung drei verschiedene "Fächertypen" (schriftliche wissenschaftliche Fächer, nicht-schriftliche wissenschaftliche Fächer, nichtwissenschaftliche Fächer), so gibt es nun nur noch deren zwei: die erste Gruppe umfaßt Deutsch, Mathematik, die erste Fremdsprache und die zweite Fremdsprache; die zweite Gruppe enthält alle übrigen Fächer.

Das bedeutet konkret:

- Kunst, Musik, Sport und Textilgestaltung sind künftig uneingeschränkt versetzungswirksam.
- Eine Versetzung mit "mangelhaft" in Deutsch oder Mathematik oder erste Fremdsprache oder zweite Fremdsprache bei "ausreichend" in allen anderen Fächern ist bis Klasse 9 möglich, also ohne "Ausgleich".

Was den Übergang in die Sekundarstufe II nach der Klasse 10 des Gymnasiums betrifft, so gilt folgendes:

- Ein Schüler der Klasse 10 des Gymnasiums wird künftig nur nach 11 versetzt, wenn er im Falle der Note "mangelhaft" in Deutsch oder Mathematik oder erste Fremdsprache oder zweite Fremdsprache einen Ausgleich in einem dieser Fächer hat.
- Die Versetzung mit "mangelhaft" in zwei nicht-schriftlichen Fächern ist künftig möglich, wenn zweimal "befriedigend", davon einmal in Deutsch oder Mathematik oder erste Fremdsprache oder zweite Fremdsprache, als Ausgleich vorhanden ist.
- Die dritte Fremdsprache zählt in den Versetzungsbestimmungen für die Klasse 10 wie ein nicht-schriftliches Fach.

III. Vergleiche zur alten Bestimmung für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe (für Schüler der Klasse 10 am Gymnasium)

An dieser Stelle seien konkret einige mögliche Fälle aufgezählt, in denen die neue Versetzungsordnung der Klasse 10 von den alten Versetzungsbestimmungen abweicht:

Fall 1: Hat ein Schüler in Deutsch "mangelhaft" und in der dritten Fremdsprache*) "befriedigend" bei sonst ausreichenden Leistungen, so wird er in Zukunft nicht versetzt. Bisher war ein Übergang in die 11 möglich.

Fall 2: Bei "mangelhaft" in Mathematik und "befriedigend" in Physik und sonst ausreichenden Leistungen wurde ein Schüler in die 11 versetzt, jetzt nicht.

*) Das gleiche gilt allgemein für den Wahlpflichtbereich II

Fall 3: War bisher mit "mangelhaft" in Geschichte und Physik und mit "befriedigend" in Deutsch und Sport bei sonst ausreichenden Leistungen die Versetzung nicht gegeben, so ist nun ein Schüler mit diesen Leistungen in die Jahrgangsstufe 11 versetzt.

Fall 4: Bei sonst ausreichenden Leistungen und "mangelhaft" in Musik und Sport wird ein Schüler künftig nicht versetzt.

Fall 5: Bei "mangelhaft" in Chemie und in der dritten Fremdsprache*) und "befriedigend" in Englisch und Musik und sonst ausreichenden Leistungen wird ein Schüler im Gegensatz zu früher versetzt.

Fall 6: Wurde ein Schüler mit "ungenügend" in der dritten Fremdsprache*) bisher nicht versetzt, wenn er sonst nur ausreichende Leistungen hatte, so wird er ab sofort mit denselben Noten versetzt.

Zum Schluß sei darauf verwiesen, daß dieser Artikel lediglich zur Information von Schülern, Eltern und Lehrern dienen soll und daß sich daraus keinerlei Forderungen oder Ansprüche im Falle eines juristischen Verfahrens an den Verfasser ableiten lassen.

W. Dullat

WITTERUNGSÜBERSICHT 1983/84

Die Witterungsübersicht über das Schuljahr 1983/84 soll mit Hilfe eines sogenannten Klimogramms dargestellt werden. In diesem Klimogramm sind auf der ersten Achse die Monatsniederschläge, auf der zweiten Achse die Durchschnittstemperatur des jeweiligen Monats abgetragen, so daß sich für jeden Monat ein Punkt im Koordinatenkreuz ergibt. Je weiter oben der Punkt liegt, desto wärmer war der Monat,

Je weiter rechts er liegt, desto mehr Niederschlag wurde gemessen. Dem vorliegenden Klimogramm wurden die langjährigen Monatsmittel zugrundegelegt, die für die Zeit von 1930 bis 1959 berechnet wurden. Die sich daraus ergebenden Punkte im Koordinatensystem wurden in der Reihenfolge der Monate verbunden. Die monatlichen Abweichungen sind durch Pfeile gekennzeichnet, deren Enden den Punkt angeben, der die Werte für den jeweiligen Monat im vergangenen Schuljahr angibt.

Bei der ersten Betrachtung fällt sofort auf, daß die Mehrzahl der Pfeile nach links zeigt, daß der Niederschlag also gering war. So können auch die wesentlich zu nassen Monate Januar und Mai 1984 nichts daran ändern, daß die Niederschlagsmenge im vergangenen Schuljahr mit 1134 mm um 159 mm unter dem langjährigen Mittel liegt (88 %). Die Lufttemperatur wich nur um einen geringen Wert vom langjährigen Mittel ab, sie lag mit 8,00° C um 0,20° C über der Norm von 7,80° C. Die im Klimogramm nicht mit einbezogene Sonnenscheindauer lag im Schuljahr 83/84 bei 1601 Stunden. Dieser Wert liegt recht hoch, beträgt die durchschnittliche Sonnenscheindauer eines Jahres nach der Norm doch nur 1424 Stunden. Es läßt sich also sagen, daß das Schuljahr 83/84 zu trocken, zu warm und zu sonnig war, also sehr gutes Wetter brachte.

Befaßt man sich näher mit den Beobachtungen der einzelnen Monate, so findet man sehr schnell heraus, daß das Jahr aber auch sehr schlechte Monate mit sich brachte, die andere, sehr gute Monate ausgleichen. Im großen und ganzen läßt sich das vorige Schuljahr in zwei Hälften mit zum Teil völlig gegensätzlichen Werten gliedern, wobei die Trennlinie genau zum Jahreswechsel zu ziehen ist. Denkt man nämlich an den diesjährigen Frühling und Frühsommer, kommt einem noch ein leichtes Frösteln an und

man sieht tagelange, ununterbrochene Regenfälle vor sich. Denkt man hingegen ein gutes Jahr zurück, so fällt einem ein Sommer ein, der vielfach als Jahrhundertssommer bezeichnet wurde und durch hohe Temperaturen, geringe Niederschlagsmengen sowie eine hohe Sonnenscheindauer bestach. Tatsächlich weisen die Pfeile im Klimogramm für die Monate Juli und August 1983 nach links oben und zeigen damit an, daß es vor allen Dingen sehr trocken war. Der etwas zu nasse und geringfügig zu kalte September fällt daraufhin kaum ins Gewicht, zumal in den Monaten Oktober bis Dezember 1983 wieder milde Temperaturen und recht geringe Niederschläge das Wetter bestimmten. So lassen sich für die Monate Juli bis Dezember 1983 folgende Werte ermitteln:

Die durchschnittliche Lufttemperatur betrug in dieser Zeit 11,00° C, nach der Norm hätte sie nur 9,60° C betragen dürfen. Der Niederschlag lag bei 403 mm, er hätte 666 mm betragen müssen. Betrachtet man die Gesamtsumme der Sonnenscheindauer, so ergibt sich für das untersuchte Halbjahr eine Summe von 927 Stunden, das langjährige Mittel liegt nur bei 667 Stunden. In der ersten Phase des Schuljahres konnte man sich also an gutem Wetter erfreuen.

Betrachtet man hingegen die ersten Monate des Jahres 1984, so ergibt sich ein beinahe gegensätzliches Bild: Eingeläutet wurde das neue Jahr durch einen Januar, der 187 % des mittleren Niederschlags brachte und in dem nur insgesamt 20 Stunden die Sonne schien. Der Februar brachte annähernd normale Werte, im März und April war es zwar recht trocken, aber zu kühl, aber im Mai hingegen gab es wieder Regen über Regen, so daß am Ende dieses Monats 245 % des mittleren Niederschlags gefallen waren und die Monatstemperatur um immerhin 2,40° C unter dem Mittel lag. Der Juni war wiederum viel zu kalt, aber trockener, als er nach der Norm hätte sein

sollen. Die Durchschnittswerte dieser zweiten Schuljahreshälfte sehen folgendermaßen aus:

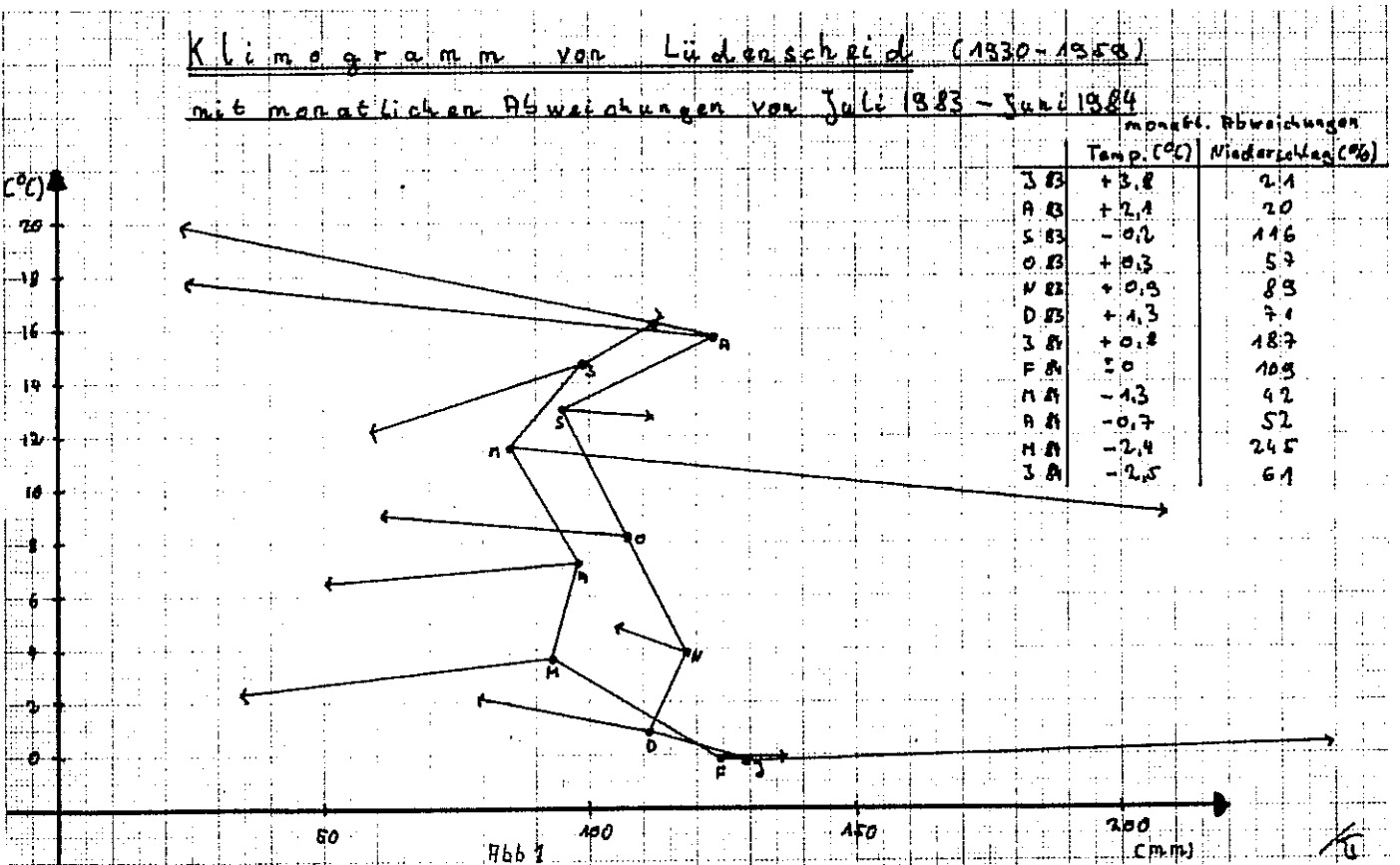
Die Lufttemperatur wich mit einem Mittel von 5,10 °C genau um ein Grad vom Mittel von 6,10 °C ab. Die Niederschlagssumme lag mit 732 mm weit über der Norm von 627 mm und die gesamte Sonnenscheindauer lag bei 674 Stunden, zu erwarten waren 748 Stunden.

Will man das Wettergeschehen des vergangenen Schuljahres also noch einmal kurz zusammenfassen, so kann man sagen, daß auf ein hervorragendes erstes Halbjahr ein wesentlich schlechteres zweites folgte, das die Durchschnittswerte des Jahres allerdings nicht mehr so beeinflussen konnte, daß die Gesamtwerte des Schuljahres unter die Norm gedrückt wurden.

Neben dieser Witterungsübersicht sollte ein im vergangenen Schuljahr stattgefundenes Ereignis nicht unerwähnt bleiben: Aufgrund seiner unermüdbaren Tätigkeit für den deutschen Wetterdienst wurde der Leiter der Station, Herr Studiendirektor i. R. F. W. Gledinghagen mit der Wetterdienstplakette geehrt, die ihn für seine 25jährige Arbeit an der Station auszeichnet. Daß sich die Station heute die "größte nebenamtliche Klimahauptstation Nordrhein-Westfalens" nennen darf, ist hauptsächlich ihm zu verdanken.

Zur Zeit führen unter seiner Leitung folgende Schüler den Dienst aus: Tjark Siedentop, Petra Buschhorn, Sven Hilgenstock, Marc Hannappel, Klaus Krieger sowie die sich in Ausbildung befindenden Christian Welzel, Jan Hille und Armin Schaffer.

T. Siedentop



Zeppelin-Gymnasium gewann Leichtathletikvergleichskampf

Bei dem Leichtathletikvergleichskampf der Lüdenscheider Gymnasien, der vom GSG in der Jubiläumswache ausgerichtet wurde, siegte das Zepp mit 203 Punkten unangefochten vor dem GSG mit 181 Punkten und dem BGL mit 161 Punkten. Für jede Altersstufe waren drei Disziplinen ausgeschrieben, für die je zwei Teilnehmer pro Schule startberechtigt waren. Die besten Leistungen erreichten hier für das Zepp:

- Jug. A - Hoch: Christoph Fox 1,86 (1.); Christina Bücken 1,48 (1.); Kugel: Carsten Thierkopf 10,30 (1.); Michaela Hellertfort 8,26 (1.); 100m Klaus-Peter Klüppelberg 11,5 (1.).
- Jug. B - 100 m: Heiko Wagner 12,0 (3.); Catja Thierkopf 13,2 (1.); Kugel: Torsten Crumenerl 9,80 (3.); Martina Kaufmann 7,53 (2.); Weit: Dagmar Joseph 4,87 (2.).
- Schül. A - 75 m: Jörg Egli 9,6 (3.); Sonja Scholz 10,4 (3.); Wurf: Mathias Lück 49,8 (2.); Andrea Herzog 44 (2.); Weit: Arno Klenke 5,12 (1.); Susanne Rotter 4,26 (4.).
- Schül. B - 50 m: Oliver Rehbein 7,0 (1.); Michaela Wedder 7,4 (1.); Wurf: Oliver Tichi 42 (3.); Gudrun Strehler 31 (4.); Weit: Martin Thullner 4,30 (1.); Kerstin Egli 3,32 (2.).

Im Rahmen des Kreisschulsportfestes nahmen Mannschaften des Zepp im Volleyball, Handball, Fußball, Basketball, Tennis, Geräteturnen und in der Leichtathletik teil. Besonders erfolgreich waren, wie immer in den letzten Jahren, die Turnerinnen, die im Wettkampf III/1 nur ganz knapp mit 0,05 Punkten von der RS Schalksmühle geschlagen wurden. Ein hervorragendes Ergebnis erreichte die Tennismannschaft der Mädchen, die in der Besetzung Sandra Schiffer,

Sima Rafisaden, Franka Kumpmann und Nicola Hüttenbräucker auf Anhieb Kreismeister wurde und sich auch noch in der nächsten Runde durchsetzte.

U. Waimann

Ein umstrittenes Thema: Wanderfahrten

Schon immer, besonders aber in Zeiten, in denen die Kassen, private wie öffentliche, zu Einsparungen zwingen, war das Thema "Klassenfahrten" arg umstritten.

Werden die öffentlichen Zuschüsse gekürzt, so muß die Schulkonferenz entscheiden, welche Fahrten gekürzt oder unter Umständen sogar gestrichen werden müssen, damit überhaupt noch Klassen- oder Kursfahrten stattfinden können.

So war wegen der Kürzung der Zuschüsse für die Begleitpersonen im Kalenderjahr 1984 die Streichung der Fahrten für die Klassen 10 geplant. Erst auf Betreiben der Klassenpflegschaften der Klassen 10a, 10b und 10c beschloß die Schulkonferenz letztendlich, die betroffenen Klassen doch ausnahmsweise fahren zu lassen, zumal die Vorbereitung dieser Fahrten, die sehr langfristig geplant sein wollen, schon ziemlich weit fortgeschritten war. Ermöglicht wurden die Fahrten der Klassen 10 erst durch den Verzicht der Begleitpersonen auf das ihnen zustehende Tagegeld. Die 10a hatte als Ziel den Schwarzwald, die 10b Augsburg und die 10c Holland gewählt.

Bei Eltern wie Lehrern werden solche Fahrten häufig diskutiert, besonders bei Klassen, die kurz nach einer Klassenfahrt aufgelöst werden. Zum einen

spielt bei einer Kostenhöhe von etwa 180 - 200 DM (ohne Taschengeld) für ca. 4 1/2 Tage der finanzielle Aspekt eine nicht unbedeutende Rolle, denkt man allein daran, wieviele Familien mehrere Kinder an unserer Schule haben. Zum anderen ist der "pädagogische Nutzen", den so eine Fahrt ja haben soll, nicht immer eindeutig zu belegen.

Der Jahresbericht einer Schule ist nicht der Ort, an dem ein Plädoyer mit schulfachspezifischen Argumenten für oder wider Klassen- oder Kursfahrten stehen soll. Aber ist es nicht letztlich etwas Gu-tes, wenn Schüler sich später gern an solche Fahrten erinnern und somit ihr Verhältnis zur Institution Schule positiv geprägt wird?

Ob nun pädagogisch effektiv oder sinnlos, diese Frage mag sich jeder selbst beantworten, wenn er die folgenden zwei "Erlebniserichte" gelesen hat.

W. Dullat

Die Dreiländerfahrt der 10a

Da hatte man doch tatsächlich ersthaft beschlossen, in der 10. Klasse keine Klassenfahrten mehr zu machen. Zum Glück stieß das weder bei den Schülern noch bei den Lehrern und Eltern auf große Zustimmung, so daß wir schließlich doch noch eine Notlösung durchbringen konnten; zwar nur eine 4 1/2 Tagesausfahrt, aber immerhin. Und eins möchte ich vorab schon sagen: Diese Klassenfahrt hat sich wirklich mal gelohnt.

Am Mittwoch geht es direkt nach der Schule los; mit dem Bus, weil wir so am Zielort noch über 300 (!) Freikilometer bekommen konnten. Nach der endlosen

Busfahrt mit diversen Staus (Mittwoch vor Christi Himmelfahrt) sind wir dann am lang geplanten Zielort: Titisee (Neustadt), mitten in der Wildnis, nur ein paar Kneipen im weiteren Umkreis, das Wetter miserabel. Die Jugendherberge sieht da schon erfreulicher aus: Schwarzwaldstil und von innen recht modern. Wir Jungen bekommen zwei "schalldichte" Zimmer unterm Dach und vom urigen Herbergsvater gleich einen Freibrief, aber der Rest des Tages ist wegen des Wetters sowieso kaputt.

Am Donnerstag steht dann Freiburg auf dem Programm, aber da ist am Feiertag nicht gerade das meiste los. Die Stadt hat etliche geschichtsträchtige Bauten, und einige von uns treibt es sogar auf den Münstersturm. Abends liegt dann Fußball (Pokalspiel) an, so daß sich die Freaks wegen des Fernsehers ins Kolpingheim verziehen, die anderen gehen wohl ins Kino. Danach noch ein kleiner Bummel durch den Touristenort am Titisee, denn unser Busfahrer fährt uns ja immer bereitwillig überall hin.

Der Freitag war schon wochenlang vorher verplant: Ein Tagesausflug nach Zürich mit Besuch der "Neuen Zürcher Zeitung", als Erweiterung zum Deutschunterricht sozusagen. Wenn man in die Schweiz fährt, muß natürlich auch der Rheinfall mitgenommen werden (gähni!), aber immerhin ist das Wetter da unten ganz gut. Zürich dagegen ist mir neu und wirkt bei dem prima Wetter "wie aus dem Ei gepellt", nur schade, daß wir keine Zeit für einen längeren Stadtbummel haben. Der Rundgang durch die "NZZ" gleicht das aber wieder aus: Wir werden durch alle Abteilungen, von der Redaktion bis zum Versand, geführt, und es ist, obwohl es Stunden dauert, recht interessant. Den Abschluß bildet eine Aussprache mit einem "Redakteur", in deren Verlauf bei Getränken und einem großen Teller Bündner Fleisch (für jeden natürlich) detaillierte Fragen diskutiert werden. Gegen 17.00 Uhr schnell noch ein Erinnerungsfoto vor der großen

Eingangspforte, und ab geht's mit einem Stapel Exemplaren der "Neuen Zürcher" vom kommenden (i) Samstag wieder gen "Heimat". Den Abend nutzen wir natürlich noch für einen Disco-Besuch "zu Hause".

Am Samstag wieder eine Tagestour (an das Busfahren kann man sich auf Dauer gewöhnen), diesmal rein nach Frankreich. Morgens schauen wir uns erstmal das kleine idyllische Städtchen Riquewir in Frankreich an (Hunderte von Touristen quetschen sich durch enge Gassen, um Omas in Trachten und Kleine, alte, schiefe Häuschen zu sehen). Damit uns keiner nachsagen kann, daß Schüler nur Mac Donalds mögen, "speisen" wir in einem erstklassigen elsässischen Restaurant in Obernai zu Mittag (köstlich!). In Straburg begrüßen uns gleich Dutzende von Negern, die uns irgendwelchen Ramsch zu Traumpreisen verkaufen wollen. Nun noch schnell das Münster besichtigen und dann nichts wie weg zum Stadtbummel. Am Abend zieht es uns aber doch wieder zum Titisee, wieder in die Disco vom Vorabend. Wir haben ein Geburtstagskind am Sonntag, was (natürlich!) ganz Groß gefeiert werden muß.

Über den Sonntag läßt sich nicht viel sagen. So eine Rückreise ist nun mal langweilig, aber eine Besichtigung des Frankfurter Flughafens ist ja auch was Feines.

Nun hört sich das alles hier so an, als wären wir fast nur Bus gefahren, aber ganz so schlimm war es doch nicht: wenig geschlafen, viel gefeiert, viel gesehen und alle Leute in der Klasse noch etwas besser kennengelernt.

T. Ross

Die 10c auf Segeltörn in Holland

Am Mittwoch, den 30.5.1984, um 5.00 Uhr morgens startete die Klasse 10c in Begleitung von Herrn Wolf und Frau Fischer bei strömendem Regen ihre "Expedition" vom Staberg in Richtung Holland.

Nach ca. fünfständiger Fahrt erreichte der Bus Harlingen, den Heimathafen der "Albert Johannes".

Hier zeigten sich bereits die ersten seemännischen Schwierigkeiten beim Beladen, da der Dreimaster durch den Gezeitennunterschied zwei Meter tiefer als die Kaimauer lag.

Nach kurzer Einweisung in die Grundkenntnisse der Seefahrt mußte die gesamte Klasse mit anfassern, da die eigentliche Mannschaft nur aus dem Kapitän und einem Schiffsjungen bestand.

Bei satten vier Windstärken ging die Fahrt durch das Wattenmeer nach Terschelling, dem ersten Etappenziel, wobei Navigation und Führung des über vierzig Meter langen Flachbodenbootes ebenfalls durch die neue Crew übernommen wurde.

Nach der Übernachtung im Hafen von Terschelling ging es bei herrlichem Wetter und mäßiger Brise weiter zur Insel Vlieland, wo alle bei strahlendem Sonnenschein und kilometerlangen leeren Stränden den wohl schönsten Tag der Reise verbrachten.

Während der Fahrt ins Ijsselmeer, die am nächsten Morgen zeitig begann, lief das Schiff bei totaler Flaute auf Grund, nachdem die Fahrtrinne verpaßt worden war, und konnte nur durch langwierige taktische Maßnahmen des Kapitäns wieder flottgemacht werden.

Gegen Mittag passierte die "Albert Johannes" die beeindruckende Schleusenanlage des "Afsluitdijk", der das IJsselmeer von der offenen Nordsee trennt, und nahm frisches Trinkwasser an Bord. Am Nachmittag zog dann das einzige Unwetter der Fahrt herauf: ein Wärmegewitter, das mit sechs bis sieben Windstärke und hohen Brechern über Boot und Mannschaft hereinbrach und endlich Gelegenheit gab, das Ölzeug zu testen.

Nach zwölftündiger Fahrt lief die "Albert Johannes" schließlich in Enkhuisen ein.

Am nächsten Morgen begann die vorletzte Etappe der Reise, die nach Makkum führte, wo schweren Herzens Abschied genommen wurde.

Am darauffolgenden Tag ging dann die Fahrt unter vollen Segeln nach Harlingen zurück.

Die vorher schon hervorragende Klassengemeinschaft war inzwischen so "zusammengeschweißt", und die Begeisterung war so groß, daß nur Herrn Wolfs Autorität und Frau Fischers beruhigender Zuspruch die Klasse von einer Meuterei abhalten und von Bord führen konnten. Am liebsten wäre die gesamte Mannschaft sofort zur Ozeanüberquerung aufgebrochen. Alle waren sich einig: Jederzeit noch mal!

Doch leider war das Ende dieser Klassenfahrt nicht nur ein Abschied von der "Albert Johannes", sondern zugleich von einer Klassengemeinschaft, die ihresgleichen sucht.

J. Kubsda

Abiturienten-Entlassung 3.6.1984

Liebe Abiturienten, sehr geehrte Eltern, meine Damen und Herren!

Da ich weiß, daß Sie, die Abiturienten, anschließend noch einige Programmpunkte haben, werde ich mich wunschgemäß kurz fassen.

In der Prüfungsordnung heißt es knapp: "Durch die Abiturprüfung wird festgestellt, ob der Schüler das Ziel des Bildungsganges erreicht hat." Sie werden gleich Ihr Abiturzeugnis erhalten. Sie haben also offenbar alle Ihre Prüfungs-Fähigkeit, d. h. also Ihre eher passive Fähigkeit unter Beweis gestellt, geprüft zu werden! Wir freuen uns darüber und gratulieren ein erstes Mal, daß Sie diesen Nachweis erbracht haben!

Ich las jedoch kürzlich eine andere Stelle, in der auch von "Prüfung" die Rede ist. Diese Stelle steht in den privaten Notizen des Physik-Professors Georg Christoph Lichtenberg, die im Jahre 1801 nach seinem Tode veröffentlicht wurden. Dort heißt es: "Es ist ganz gut, viel zu lesen, wenn nur nicht unser Gefühl darüber stumpf würde, und über der großen Begierde, immer ohne eigene Untersuchung mehr zu wissen, endlich in uns der Prüfungsgeist erstürbe."

Augenscheinlich liegt hier eine ganz andere und entgegengesetzte Bedeutung von "Prüfung" vor. Hier ist eindeutig das Prüfen gemeint, das nachdenkt, das sich wirklich einläßt auf die Menschen und Dinge, um sie zutreffend zu erfassen. Es ist die eher aktive Fähigkeit selbst zu prüfen gemeint.

Ich schätze diese aktive Fähigkeit höher ein als die zu Anfang genannte passive. Ich kann nur hoffen, daß Sie auch davon bei uns etwas mitbekommen haben.

Haben Sie es gelernt, Menschen, Handlungen, Ideen, Sprache, Bilder und Dinge zu prüfen?

Befragen Sie beispielsweise den, der auf Veränderung aus ist, auch gezielt und bohrend nach den Nachteilen und nicht nur nach den Vorzügen des von ihm propagierten "Anderen"?

Denken Sie bei einer "Bewegung" nicht nur an das Ziel, sondern denken Sie auch an die Entfernung bis dahin, die Beschaffenheit der Wegstrecke, die Hindernisse auf ihr, die Verlässlichkeit der Wegweiser? Denken Sie daran, daß es im politisch-ideologischen Raum auch schon große Verführer einer Bewegung gegeben hat? Sehen Sie die Wirklichkeit hinter dem Wort "Freisetzung von Arbeitskräften"? Denken Sie bei jedem Presse-Photo immer daran, daß es eine Momentaufnahme ist und den Vor-Gang gar nicht zeigt?

Ich gratulieren Ihnen ein zweites Mal, wenn Sie diese aktive Prüf-Fähigkeit im Laufe Ihres weiteren Lebens ständig verbessern können.

In einer abschließenden Wendung des Gedankens kehre ich zum Anfang, zum Geprüft-werden, zurück, allerdings auf einer anderen Ebene.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie auch Ihre Fähigkeit, Geprüft zu werden, in einem ganz anderen Sinne verstärken können: bei Niederlagen, beim unerwarteten Tod eines engen Mitarbeiters, eines Freundes, eines Verwandten; bei eigener Krankheit, bei Enttäuschungen und vielem mehr. Wenn Sie diese Proben bestehen, dann gratuliere ich Ihnen ein drittes und letztes Mal!

Meine lieben Abiturienten! Hoffentlich war dieser kleine Gedankengang über Prüfung und Geprüftwerden keine zu große Prüfung Ihrer Geduld! Das Zeppelin-Gymnasium wünscht Ihnen herzlich Prüfungs- und Prüf-Fähigkeit in Ihrem ganzen Leben!

Dr. Bartmann

UNSERE INDISCHEN PATENSCHAFTEN

Kassenbestand am 6.7.1983

DM 5.295,84

Spenden der Schüler und Lehrer

DM 4.089,13

Zinsen für 1983

DM 158,02

Das Gesamtvolumen im Schuljahr 1983/84 betrug

DM 9.542,99

Ausgaben im Schuljahr 1983/84:

Überweisung nach Indien für unsere 4 Patenjunggen am 2.11.1983 (mit Gebühren)

DM 1.927,50

Kassenbestand am Ende des Schuljahres 1983/84

DM 7.615,49

=====

Seit 1960 unterstützt das Zeppelin-Gymnasium die vom indischen CVJM geleiteten Waisenhäuser "Y.M.C.A. Boys' Towns" in Madras. Gegenwärtig werden die vier Jungen M. Venkatesan, K. Devaraj, B. Elappan und B. Saravanan als Patenkinder betreut. Sie leben in der 12 km vor der Stadt liegenden "New

Boys' Town", gehen dort zur Schule (ca. 200 Internatsschüler und über 1000 externe Schüler), bekommen in eigenen Werkstätten eine handwerkliche Ausbildung und arbeiten in der eigenen Landwirtschaft (vor allem Reisanbau).

In diesem Jahr wurde eine neue Molkerei gebaut und ein Erwachsenenbildungsprogramm, getragen von den älteren Jungen, in benachbarten Dörfern ausgeteilt. Die Dorfbewohner werden außerdem medizinisch betreut.

Im Namen unserer Patenkinder und der Leitung der "Y.M.C.A. Boys' Towns" sei allen Spendern herzlich gedankt.

C. Blecher

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

Der "Verein der Freunde und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums e. V." kann mit seinen jetzt 402 Mitgliedern auf eine über zehnjährige Tätigkeit zurückblicken.

Satzungsgemäß hielt er am 7. November 1984 seine Jahresversammlung ab, und er führte die Neuwahlen für die Vereinsämter durch.

Herr Dr. Schulz wurde zum Vorsitzenden, Herr Amtenbrink zum Schatzmeister, Herr Dr. Schulze zum Schriftführer, Herr Hagenah zum stellvertretenden Schatzmeister, Herr Dr. Deitenbeck und Herr Bayer zu Kassenprüfern gewählt.

Beisitzer für die nächsten 2 Jahre sind: Herr OSTD Dr. Bartmann, Herr STD Wiebke, Frau Dr. Krigar, Herr Dullat, Herr Hagenah und Herr Riedel.

Aufgrund der nach den Sommerferien durchgeführten Werbeaktion sind 21 Beitritte zu verzeichnen.

Der Förderverein hat in den vergangenen zehn Geschäftsjahren über 30.000,-- DM zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit des Zeppelin-Gymnasiums aufgewendet, so z. B. 400,-- DM für die Ausschmückung der Klassenräume, 3.905,55 DM für einen x-y-Schreiber, der in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie Verwendung findet, 2.347,52 DM für einen Umweltsatz für das Fach Biologie, 2.997,-- DM für die Photo-AG und 1.441,80 DM für Chorbücher und Notenständer für das Fach Musik.

Nachdem in den vergangenen Jahren schon 3.322,-- DM für das Fach Informatik aufgewendet werden konnten, war der Förderverein infolge einer großzügigen Spende der Lüdenscheider Stadtwerke - denen an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen sei - in diesem Geschäftsjahr in der Lage, die Erweiterung der Speicherkapazität der KiENZle-Anlage um 256 auf 512 KB zu finanzieren, was einen Kostenaufwand von 14.250,-- DM bedeutete; außerdem konnte ein Apple IIC-Gerät mit Epson Fx-80-Drucker, das unabhängig von der im Informatik-Raum befindlichen Großanlage - z. B. für die Erleichterung der Verwaltungsarbeit - verwendet werden kann, für 7.529,-- DM angeschafft werden. Dieses Gerät wurde den Mitgliedern der Jahresversammlung von Herrn Oberstudienrat Schramm vorgestellt, u. a. in Demonstration eines Sinusgraphen, der Eigenschaften des Druckers, des Aufbaues des Computers mit sämtlichen Funktionen und eines Z 80-Mikroprozessors, der zusätzlich zum ursprünglich im Gerät vorhandenen Mikroprozessor 6502 eingegeben werden kann. Interface

Karten, Diskettenlaufwerk, Monitor und Fernsehgerät können an das Apple IIC-Gerät angeschlossen werden.

Hinsichtlich der Förderungsmaßnahmen im kommenden Geschäftsjahr beschloß die Mitgliederversammlung, bis zu 2.000,-- DM für die Anschaffung von Programmen für die Verwaltungsarbeit zur Verfügung zu stellen, zum Jahresbericht Geld zuzuschließen und in geprüften Notfällen Zuschüsse zu Studienfahrten zu geben.

Was die Spendentätigkeit für den Förderverein angeht, so ist nicht nur der schon erwähnte Beitrag der Lüdenscheider Stadtwerke hervorzuheben, sondern auch der Betrag von 1.200,-- DM, der von Freunden und Angehörigen des in diesem Jahr verstorbenen Studiendirektors Sirges gespendet worden ist.

Allen, die durch ihre Beiträge und Spenden die Arbeit des Fördervereins finanziell unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt; ebenso denen, die neu beigetreten sind.

An die, die noch abseits stehen, richten wir die herzliche Bitte, dem Förderverein beizutreten; auch schon der Jahresmindestbeitrag von 15,-- DM ist uns eine große Hilfe. Je mehr Mitglieder wir haben, um so mehr können wir für Ihre Kinder tun.

Dr. H. J. Schulze

CHRONIK DES SCHULJAHHRES 1983/84

- 01.08.83 Frau J. Göbelsmann und Herr W. Grüner werden zu Studienräten ernannt. Es treten in das Kollegium ein: Frau Str' z.A. Fleddermann-Meyer (Päd, Ge, SL); Frau Str' z.A. Odelga-Luft (Sp, SL); Herr Str z.A. Schmitz (D, Ge)
Frau Str' z.A. Bender (Mu, Ge)
- 19.08. Schriftl. u. mündl. Versetzungs- und Abitur-Nachprüfungen
- 22.08. Frau Ommerborn wird zur Str' ernannt
Verleihung der Wetterdienstplakette vom Bundesminister für Verkehr an Herrn Std Giedinghagen für 25jährigen freiwillige Mitarbeit im Wetterbeobachtungsdienst
- 04.09. Beim Leichtathletik-Vergleichskampf der Lüdenscheider Gymnasien gewann die Mannschaft des Zeppelin-Gymnasiums mit 203 Punkten vor Geschwister-Scholl- (181 Pkt) und Bergstadt-Gymnasium (161 Pkt)
- 09.09. Filmvorführung "Die weiße Rose" für die Oberstufenschüler
- 14.09. Schulfahrt nach Köln
- 15.09. Austauschbesuch von Schülern des Zeppelin-Gymnasiums in St. Quentin
- 21.09. Auf dem Kreisschulsportfest verlor die Jugend A ein Fußballspiel gegen das Geschwister-Scholl-Gymnasium 1:2
- 22.9.-7.10.
- 29.09.

01.10.	Herr Marc Sénéchal tritt als franz. Auslandsassistent in das Kollegium ein		
08.-15.10.	Herbstferien	06.-30.04.	Osterferien
10.11.	Wander- bzw. Studientag	14.04.	Frau Pipahl wird zur Studienrätin ernannt
18.11.	Podiumsdiskussion der SV zum Thema "Nachrüstern - Chance oder Gefahr für den Frieden"	25.04.	Frau Offele-Grüner wird zur Lehrerin f. d. Sek. I auf Lebenszeit ernannt
17.-19.11.	Tage der "Offenen Tür", Eltern besuchen den Unterricht	30.04.	Herr Std Giedinghagen wird in den Ruhestand versetzt
25./26.11.	Elternsprechtag	02.05./03.05.	Prakt. Sportabiturprüfungen
16.12.	"Französischer Abend" in der Aula	07./08.05.	Abiturprüfungen 4. AF
21.12.	Bei Kreisschulsportfest des Märkischen Kreises belegte im Geräteturnen die 1. Mannschaft den 2. Platz, die 2. Mannschaft den 5. Platz	15.-30.05.	Austauschbesuch von Schülern des Lycee Henri Martin aus St. Quentin in Lüdenscheid
22.12.-9.1.84	Weihnachtsferien	16.05.	Beim Tennisturnier in Hemer (Kreisschulsportfest) wurde die Mädchenmannschaft Kreismeister
27.01.	Zeugnisausgabe	29.05.	Todestag von Herrn OstR i. R. Dr. Brettschneider
28.01	Studientag	31.05.-03.06.	Wanderfahrten der Klassen 10a Titi-see, 10b Augsburg, 10c Ijsselmeer
16.-18.02.	Anmeldungen der Sextaner = 37 Jungen / 48 Mädchen	05.06.	Todestag von Herrn Std i. R. Sirges
05.03.	Todestag von Herrn Std Weiland	06.06.	Umzug der Abiturienten; Kreisschulsportfest LA, Jungen und Mädchen belegten jeweils den 5. Platz
23.03.	2. "Französischer Abend" in der Aula	08.06.	Entlassung der Abiturienten und Abiturientenball im Kulturhaus
29.03./31.03.			
02.04./04.04.	Schriftliches Abitur		

10.-17.06. Studienfahrten der Jgst. 12 - London, Paris, Langoog, München, Heidelberg, Nürnberg

12.-16.06. Wanderfahrten der Kl. 6a Weinerzhangen, 6b Glör, 6c Bilstein, Klasse 8a Winterberg, 8b Soltau, 8c Fallingbo-
stel

25.06. Kollegenabend (Fuelbecke)

27.06.84

Letzter Schultag: Verabschiedung von Herrn Std Silkenat (Ruhestand mit Wirkung vom 31.7.)
Herr Sénéchal beendet seinen Dienst als französischer Fremdsprachenassistent.

El. Taube

S T A T I S T I S C H E R T E I L

DIE MITGLIEDER DES KURATORIUMS

A. Gewählte Mitglieder

1. Eckhard Gohlke, Studienrat
2. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus, AV-Leiter
3. Heinz Willi Neveling, Rektor
4. Hartmut Pakirrus, Sonderschullehrer
5. Helmut Quer, techn. Angestellter
6. Luise Reininghaus, Verwaltungsangestellte

B. Ständige Mitglieder

7. Lothar Castner, Stadtdirektor
8. Dr. Horst Bartmann, Oberstudiendirektor
9. Dietmar Bolz, Pfarrer
10. Günter Georg, Pfarrer

DAS KOLLEGIUM DES ZEPELLIN-GYMNASIUMS

(Stand 1.11.1984)

Oberstudiendirektor	Dr. H. Bartmann	Geschichte, Deutsch
Studiendirektor	W. Wiebke	Französisch, (Ständiger Vertreter des Schulleiters)
Studiendirektor	E. Taube (Ww)	Sport Geschichte, Lateinisch
Studiendirektor	J. Fiebig	Deutsch, Engl. Erdkunde
Studiendirektor	Dr. H.-J. Schulze	Geschichte, Lateinisch
Studiendirektorin	A. Petzold	Chemie, Mathematik
Studiendirektor	M. Ermlich	Mathematik, Physik
Oberstudienrat	E. Gerhold	Leibesübungen, Biologie
Oberstudienrat	G.-A. Wolf	Religion, Lateinisch
Oberstudienrat	H. H. Noll	Deutsch, (Vertrauenslehrer d. Philologenverb.)
Oberstudienrat	W. Schmerbeck	Geschichte Deutsch, Geschichte
Oberstudienrat	F. H. Hille	Mathematik, Physik
Oberstudienrat	U. Waimann	Lateinisch, Leibesübungen, Religion

Oberstudienrat R. Petzold Philosophie,
 Englisch
 Oberstudienrätin A. Seisler Deutsch,
 Geschichte
 Oberstudienrätin M. Fricke Französisch,
 (Vorsitzende des Lehrerrates) Geschichte
 Oberstudienrat Dr. A. Diller Biologie,
 Chemie
 Oberstudienrat H.-G. Pidun Rel. Leibes-
 übungen, Engl.
 Oberstudienrat U. Schönenberg Englisch,
 Leibesübungen
 Oberstudienrat W. Dullat Deutsch,
 Geschichte
 Oberstudienrat E. Günningmann Biologie, Chemie
 Oberstudienrat J. von Felbert Englisch, Wirt-
 schaftswissen-
 schaften
 Oberstudienrat F. Schacht Englisch, Sport
 Oberstudienrat K.-H. Schramm Mathematik
 Oberstudienrat Dr. J. Fey Biologie
 Studienrätin G. Wülffing Französisch,
 Pädagogik
 Studienrätin A. Günningmann Mathematik
 Studienrätin A. Kilsch Englisch,
 Französisch
 Studienrat G. Wagener Mathematik,
 Erdkunde
 Studienrat H. Henkel Mathematik,
 Erdkunde
 Studienrat Dr. A. De Luca Italienisch,
 Latein, Relig.
 Studienrätin I.-M. Koopmann Chemie, Textil-
 gestaltung
 Studienrat C. Blecher Englisch,
 Religion
 Studienrat G. Peters Erdkunde, Sowi
 Studienrat W. Bax Physik, Mathe-
 matik

Studienrätin R. Vorwerk Deutsch,
 Erdkunde
 Studienrätin G. Beulmann-Bening Kunstwissen-
 schaft, Franzö-
 sisch
 Studienrat H. Peper Deutsch, Pädä-
 gogik
 Studienrat W. Grüner Chemie,
 Biologie
 Studienrätin J. Göbelsmann Erdkunde,
 Französisch
 Studienrätin I. Ommerborn Englisch,
 Pädagogik
 Studienrätin D. Pipahl Sport, Erdkunde
 Studienrätin C. Flederermann-
 Meyer Pädagogik,
 Geschichte, Sowi
 Studienrätin G. Odelga-Luft Sport, Sowi
 Studienrat A. Steins Mathematik,
 Informatik
 Studienrat R. Tiemann Mathematik
 Studienrat z.A. F.-T. Schmitz Deutsch,
 Geschichte
 Studienrätin z.A. C. Segets geb. Sport,
 Deutsch
 Studienrätin z.A. Gelbrich Musik,
 Geschichte
 Lehrer G. Bender Musik, kath.
 Rel., Geschichte
 Lehrerin f.d. U. Henkel Chemie,
 Biologie
 Sek. I D. Offele-Grüner Deutsch,
 Kunst
 Sek. I. z.A. W. Jockisch Sport
 Dipl. Sport-
 lehrer
 Engl. Assistent P. Kerins

Arndt, Sonja	Lange, Mark
Bausen, Margaretha	Lazzaro, Andrea
Beckmann, Ingo	Lindemaier, Rainer
Benfer, Ute	Lindsiepe, Sigrid
Beyer, Christina	Meier-Böke, Ralf
Bockhacker, Antje	Mühlhoff, Heike
Bodenröder, Arnd	Müller, Claudia
Brandts, Stefanie	Nawrath, Sabine
Brunke, Dirk	Offermann, Kerstin
Büchel, Maren	Peters, Sabine
Ceranski, Lothar	Piepenstock, Claudia
Conze, Henriette	Reiners, Peter
Eckern, Stefan	Salewski, Harald
Emde, Sabine	Schachel, Thomas
Feige, Claudia	Scharkus, Sibylle
Fornasier, Stefan	Schilling, Cornelia
Gralla, Henning	Schmidt, Thomas
Grebe, Jörn	Schmitz, Anke
Güstrau, Claudia	Schüler, Ulrich
Gunkel, Andreas	Schulte, Birgit-Gabriele
Haase, Peter	Schulte, Gunthild
Hahn, Susanne	Schulte, Hiltrud
Hendriock, Manfred	Schulz, Corinna
Herholz, Andreas	Schwartz, Gisela
Hessmert, Ursula	Selter, Sabine
Hirth, Dorothea	Strabe, Eveline
Hoppe, Gilbert	Strube, Katrin
Jäger, Martin	Thurm, Michael
Just, Reinhard	Tiemann, Thomas
Kirchoff, Frank	Walch, Markus
Kirlat, Iris	Wallmeier, Kai
Kleb, Maren	Walter, Marcus
Kloppenburg, Martin	Weber, Peter
Kobisch, Alice	Weigel, Oliver
Köster, Karl-Heinz	Witt, Patricia
Kohl, Jens Peter	Wolf, Arne
Koopmann, Ina	Wolf, Claudia
Krischik, Johannes	Wyljicil, Martin
Külpmann, Katharina	

Vorsitzender: Dr. V. Grotensohn
stv. Vorsitzende: I. Friebe

Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften

	<u>Kl</u>	<u>Vorsitzender</u>	<u>stv. Vorsitzender</u>
5a	Wolfgang Ribbe Oenekinger Weg 110 5880 Lüdenscheid	Maria Rafisadeh Germanenstr. 74 5880 Lüdenscheid	
5b	Birgit Ebertz Teutonenstr. 79 5880 Lüdenscheid	Valerie Gövert Schützenstr. 46a 5880 Lüdenscheid	
5c	Gerhard Meier Hubertusweg 7a 5880 Lüdenscheid	Irmtraud Lange Im Langen Hahn 32 5880 Lüdenscheid	
6a	Dieter Grote Am Malterscheid 11 5880 Lüdenscheid	Peter Crone Staberger Str. 20b 5880 Lüdenscheid	
6b	Susanne Kühn Burgunderweg 3 5880 Lüdenscheid	Dr. Ulrich Walter Oenekinger Weg 132 5880 Lüdenscheid	
6c	Ingeborg Friebe Oenekinger Weg 1 5880 Lüdenscheid	Klaus Höllermann Am Nocken 32 5884 Halver	
7a	Arnulf Milch Parkstr. 147b 5880 Lüdenscheid	Ursula Arnswald Germanenstr. 45 5880 Lüdenscheid	
7b	Raimund Bräuniger Friedrichstr. 27 5880 Lüdenscheid	Klaus Neumann Bodelschwingstr. 2 5880 Lüdenscheid	

7c Dr. Volker Grotensohn Bernd Gödicke
 Schiefe Ahelle 26 Am Eicken 4
 5880 Lüdenscheid 5974 Herscheid

8a Dr. Ingrid Krigar Gisela Tabari
 Knapper Str. 73 Am Malterscheid 13
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

8b Gerhard Frehoff Hildegard Strehler
 Bahnhofstr. 72 Neuer Weg 1
 5880 Lüdenscheid 5974 Herscheid

8c Bärbel Koch Michael Scholz
 Lindenau 7 Burgunderweg 1
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

9a Karl-Manfred Schmidt Ursula Assmann
 Am Stülberg 6 Breslauer Str. 7
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

9b Reinhard Fink Ingrid Abmann
 Kerksigstr. 5 Friesenstr. 15
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

9c Dagmar Quellenberg Manfred Müller
 Jahnstr. 61 Schirtenbecke 2
 5974 Herscheid 5974 Herscheid

10a Brigitte Grotensohn Klaus Herfel
 Schiefe Ahelle Neuer Weg 8
 5880 Lüdenscheid 5974 Herscheid

10b Dr. Ulrich Elste Annette Brauckmann
 Werdohler Str. 56 Oenekinger Weg 85
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

10c Birgit Bahr Luise Schmidt
 Germanenstr. 4 Am Stülberg 6
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

10d Karin Kulpmann Ingrid Alles
 Lerchenweg 4 Lerchenweg 5
 5884 Halver 5974 Herscheid

11 Hans Otto Hilgenstock Dieter Eversberg
 Breslauer Str. 54 Wehberger Str. 50
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

Ingrid Fischer Barbara Klaus
 Germanenstr. 16 Hagedornskamp 5
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

Gesa Forrasier Rosemarie Falkenroth
 Am Blumenhang 7 Heedheide 14
 5974 Herscheid 5884 Halver II

12 Henner Siedentop Dr. Günther Schulz
 Brückenstr. 24 Wilhelmstr. 35
 5880 Lüdenscheid 5880 Lüdenscheid

Huberta Leyh
 Bataverweg 17
 5880 Lüdenscheid

13 Rainer Alles Friedrich Wilh. Block
 Eichenweg 5 Memeler Weg 31
 5974 Herscheid 5880 Lüdenscheid

BERATEND TEILNEHMENDE ELTERN UND SCHÜLER AN FACH-
 KONFERENZEN

<u>Fach</u>	<u>Elternvertreter</u>	<u>Schülervertreter</u>
Deutsch	Frau Friebe	Petra Beyer
	Herr Schmidt	Janine Bahr
Englisch	Herr Milch	Klaus Krigar
	Frau Friebe	Friedrike Schwarz

Französisch	Herr Milch Frau Ebertz	Marc Hannappel Beate Radinger
Latein	Frau Dr. Krigar Herr Siedentop	Dagmar Joseph Martin Schmidt
Musik	Frau Drosté Frau Quellenberg	Dagmar Joseph Catja Thierkopf
Kunst	Frau Fischer Frau Kühn	Amke Block Katja Fischer
Erdkunde	Frau Bahr Herr Milch	Jens Leyh Tjark Siedentop
Geschichte	Frau Dr. Krigar Frau Fornasier	Thomas Schaumann Peter Jarchow
Pädagogik	Frau Fornasier Frau Friebe	Christian Bobbenkamp Catja Thierkopf
Politik/ Sowi	Herr Schmidt Frau Falkenroth	Roy Schwedler Christian Bobbenkamp
Mathematik	Herr Crone Herr Fink	Jens Leyh Tjark Siedentop
Biologie	Frau Lange Herr Dr. Eiste	Jörg Amtenbrink Rudolf Ostermann
Chemie	Herr Dr. Schulz Herr Dr. Eiste	Thomas Schaumann Tjark Siedentop
Physik	Herr Crone Herr Hilgenstock	Thomas Schaumann Lutz Lange
Ev. Rel.	Frau Quellenberg Herr Bräuniger	Marc Hannappel Maika Quellenberg
Kath. Rel.	Frau Lange Herr Dr. Schulz	Rudolf Ostermann Ulrich Hövelmann

Philosophie	Frau Friebe Herr Siedentop	Oliver Kannapin Ulrich Hövelmann
Sport	Frau Fischer Herr Eversberg	Catja Thierkopf Christina Bücker
Informatik	Herr Crone Herr Fink	Tjark Siedentop Jens Leyh
Literatur	Frau Friebe Herr Schmidt	Friederike Schwarz Peter W. Herzog

VERTRETER UND STELLVERTRETER FÜR DIE SCHULKONFERENZ

Vertreter der Lehrer
in der Schulkonferenz

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. OSTR' Fricke | 1. StR Grüner |
| 2. OSTR Günigmann | 2. StR Göbelsmann |
| 3. StR Henkel | 3. StR Blecher |
| 4. OSTR Dr. Diller | 4. StR' Pipahl |
| 5. OSTR Schramm | 5. StR Wagener |
| 6. OSTR Schacht | 6. StR' Ommerborn |
| 7. OSTR Dullat | 7. OSTR Pidun |
| 8. StR Peper | 8. StR' z.A. Bender |
| 9. OSTR Petzold | 9. StR' Beulmann |

-Benig

- | | |
|------------------|----------------------|
| 10. StR' Vorwerk | 10. StD Ermlich |
| 11. StR Bax | 11. OSTR v. Feibert |
| 12. StR' Kilsch | 12. OSTR Schönenberg |

Vertreter der Eltern
in der Schulkonferenz

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. Herr Dr. Grotensohn | 1. Herr Fink |
| 2. Frau Friebe | 2. Herr Höllermann |
| 3. Frau Dr. Krigar | 3. Frau Quellenberg |
| 4. Herr Crone | 4. Herr Dr. Schulz |

Stellvert. der Eltern
in der Schulkonferenz

5. Herr Hilgenstock
6. Herr Dr. Elste

5. Herr Grote
6. Herr Gödicke

Vertreter der Schüler
in der Schulkonferenz

Stellvert. der Schüler
in der Schulkonferenz

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Thomas Schau mann (12) | 1. Ulrich Hövelmann
(13) |
| 2. Peter Herzog (12) | 2. Marc Hannappel (14) |
| 3. Catja Thierkopf (12) | 3. Amke Block (13) |
| 4. Oliver Kannapin (13) | 4. Katja Fischer (11) |
| 5. Martin Schmidt (10c) | 5. Dorothee Rother(11) |
| 6. Christian Bobbenkamp (13) | 6. Uwe Arnold (12) |

Eilausschup der Schulkonferenz

1. Herr Dr. Grotensohn
2. Frau Fricke
3. Thomas Schau mann (12)

Lehrerrat

- OStR' Fricke
OStR Petzold
OStR Dr. Dillier
StR Peper
StR Henkel

Vertreter der Eltern in Lehrerkonferenz bei Ord-
nungsmaßnahmen: Herr Dr. Grotensohn

Schülervertreter für die Lehrerkonferenz:
Thomas Schau mann

Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler

Kl.	Elternvertreter	Schülervertreter
5a	Frau Rafisadeh	--
5b	Frau Gövert	--
5c	Herr Himmelmann	--
6a	Frau Steinweg	--
6b	Herr Rosewich	--
6c	Frau Wiemann	--
7a	Herr Wübbels	Alina Wolf
7b	Herr Dr. Wetmann	Peter Scheibel
7c	Herr Falkenroth	Rüdiger Hoffmann
8a	Frau Kilo	Nicola Hüttebräuker
8b	Frau I. Schulte	Bora Kosan
8c	Frau Welzel	Anja Schwarz
9a	Frau Dickhagen	Sabine Gensel
9b	Frau Rügeberg	Wolfram Quast
9c	Herr Herzog	Bernd Milkerelt
10a	Frau Heimeroth	Martin Grotensohn
10b	Herr Knüppe	Martina Handke
10c	Herr Pottgießer	Guido Ackermann
10d	Frau Conze	Oliver Menn
11	Herr Schwabe	Martin Neumann
12	Frau Brocke	
13	Frau Block	Christina Bucker

DIE SCHÜLER DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS
nach dem Stand vom 1.11.1984

S e k u n d a r s t u f e II

Jahrgangsstufenleiter: OSTR Noll (Oberprima)
STR' Günigmann (Unterprima)
STR Peters (Obersekunda)

Oberprima (13)

Allpaß, Volker	Freimuth, Angele
Alles, Thomas	Freiing, Susanne
Antenbrink, Jörg	Funke, Mark
Anders, Michael	Geisel, Petra
Assmann, Carolina	Georgakakis, Panagiotis
Bätz, Christiane	Graefe, Frank
Beitlich, Friederike	Grebe, Ulf
Belemann, Iris	Groll, Oliver
Benfer, Heike	Grote, Frank
Berkenhoff, Christine	Götte, Karsten
Berwe, Dorothea	Heck, Volker
Beyer, Robert	Heider, Matthias
Biadacz, Gabriele	Helbing, Anja
Block, Amke, 2.Jgst.Spr.	Hellerforth, Michaela
Bobbenkamp, Christian, 3.Jgst.Spr.	Hövelmann, Ulrich,
Bremicker, Heiko	Hueck, Verena
Brocksieper, Petra	Jänz, Sibylle
Bruß, Astrid	Joseph, Petra
Buschhorn, Petra	Joseph, Sigrid
Bücker, Christina	Kabus, Andreas
Dähne, Petra	Kaiser, Karsten
Denker, Christina	Kannapin, Oliver
Dick, Britta	1.Jgst.Spr.
Dieltz, Katja	Kayser, Jutta
Dudas, Natasa	Kefenbaum, Kerstin
Egli, Sabine	Kobisch, Ellen
Feldhaus, Jochen	König, Michael
Fischer, Ute	Kosyra, Petra

Kotoun, Andrea
Kudra, Olaf
Küthe, Andreas
Lange, Lutz
Lindemaler, Beate
Lueg, Sabine
Lüsebrink, Dirk
Maus, Kerstin
Meyer, Dirk Andre
Müller-Ehlis, Karin
Müller, Frank
Müller, Olaf
Nippel, Susanne
Ostermann, Rudolf
Plate, Ralf
Pollack, Barbara
Quirling, Axel
Radinger, Beate,
5.Jgst.Spr.

Raadziszewski, Silke
Reichmann, Iris
Rommen, Holger
Schade, Sabine
Schmidt, Gunther
Scholz, Claudia
Schröder, Dirk
Schürfeld, Dirk
Schwarz, Ina
Seckelmann, Katja
Sellentin, Ralf
Selter, Petra
Solmecke, Anke
Steinbach, Birgit Maren
Stremme, Uwe
Thierkopf, Carsten
Tütemann, Dirk
Turk, Hedda
Vogt, Carsten
Vor, Karsten
Vor, Wiebke
Weishelt, Markus
Wetmann, Gaby
Wieland, Friedr. Wilh.
Wiemann, Volker
Wittkemper, Nicole
Woker, Mathias
Woschae, Gundula
Zerna, Heike

Unterprima (12)

Anger, Susanne	Bräcker, Katrin
Arnold, Uwe	Brocke, Birgit
Bahr, Janine	Brüningholt, Jörn
Bayer, Nicole	Brunke, Christian
Beba, Volker	Cordt, Andreas
Beißner, Sabine	Cremer, Gottfried
Beyer, Petra	Diepold, Holger
Biedebach, Olaf	Diétrich, Claus
Bohne, Ralf	Engelhardt, Martin
Bone, Andrea	Fabian, Laszlo

Fischer, Jörn
 Fox, Christoph
 Fröhlich, Susanne
 Fromm, Katja
 Gaitanidou, Dimitrula
 Gaitanidou, Lefkothea
 Geck, Kerstin
 Gester, Susanne
 Glock, Martin
 Glock, Michael
 Günther, Anne
 Hamacher, Thomas
 Hammerstädt, Arved
 Helmus, Kristine
 Hermens, Hilmar
 Herzog, Peter Wilhelm
4. Jgst. Spr.
 Hofe, Klaus vom
 Hüneke, Miriam
 Immisch, Bernhard
 Jacques, Michael,
2. Jgst. Spr.
 Jarchow, Peter
 Joseph, Dagmar
 Kannapin, Petra
 Kaufmann, Melanie
 Kebekus, Oliver
 Kliegel, Peter Martin
 Klüppelberg, Klaus-Peter
 Krigar, Klaus
 Krugmann, Susanne
 Kummel, Marion
 Kuhnier, Isabelle
 Leyh, Jens
 Liebich, Ina
 Lüttenberg, Mathias
 Mille', Frank
 Mühlhoff, Jens

Müller, Torsten
 Müller, Urs
 Niclas, Barbara
 Nolting, Torsten
 Oberste, Birgit
 Pauls, Cornelia
 Petschulat, Oliver
 Pfeiffer, Claudia
 Plate, Andreas
 Preibisch, Frauke
 Rothert, Bernd
 Rücker, Thomas
 Schauemann, Thomas
1. Jgst. Spr. u. Sch. Spr.
 Scholz, Günther
 Schröder, Stefan
 Schulte, Sabine
 Schulz, Wolfgang
 Schwarz, Friederike
 Schwedler, Roy
 Schweitzer, Susanne
 Schürmann, Ariane
 Seuster, Jürgen
 Siedentop, Tjark
 Soldanski, Helmut
 Stephan, Frank
 Taylay, Makbule
 Tierkopf, Catja
3. Jgst. Spr.
 Trimpop, Jutta
 Völller, Michael
 Volkers, Petral
 Wagner, Heiko
 Waimann, Burkhard
 Wiesner, Claudia
 Wolf, Christian
 Zirm, Nicola

Obersekunda (11)

Abel, Susanne
 Alberts, Jan
 Auth, Henning
 Beckmann, Kornelia
 Bergmann, Markus
 Bock, Stephan
 Boehm, Michaela
 Brandts, Hubert
 Braune, Axel
 Brückner, Jens
 Coen, Tanja
 Consilvio, Christian
 Crummenertl, Torsten
 Däumer, Britta
 Dunker, Detlef
 Elste, Sabine
 Engelbertz, Claudia
 Eversberg, Thorsten
 Ewert, Susanne
 Falkenroth, Achim
 Fabbender, Kriemhild
 Fischer, Katja,
3. Jgst. Spr.
 Fornasier, Jochen
 Gosejakob, Dagmar
 Groß, Andrea
 Grünner, Alexandra
 Halverscheid, Nadja
 Hannapel, Marc,
2. Jgst. Spr.
 Heimann, Ulrich
 Hembeck, Markus
 Herzog, Christine
 Heu, Roland vom
 Hilgenstock, Sven
 Horstmann, John Thomas
 Just, Gerlinde
 Kipper, Thomas

Klaus, Andrea
 Klevenow, Joachim
 Kopp, Arnd
 Kraschewski, Astrid
 Kroschel, Carola
 Kubsda, Jörg
 Kuhnier, Claudia
 Küthe, Rainer
 Lingemaier, Jörg
 Lueg, Birgit
 Mantueffel, Susanne
 Meyring, Ansgar
 Moos, Maren
 Müller, Katharina
 Müller, Olaf
 Nauke, Christina
 Neumann, Martin
 Panne, Sven
 Pust, Ulrike
 Rehbein, Carmen
 Rehm, Martin
 Rosenberg, Anja
 Ross, Thomas
 Rother, Dorothee
1. Jgst. Spr.
 Rotter, Bettina
 Scharkus, Bettina
 Schellhöh, Bettina
 Schöfer, Martina
 Schoenfeld, Kerstin
 Schulte, Axel
 Schwabe, Frank
 Sediag, Michael
 Tütemann, Klaus
 Unwerth, Thomas von
 Vedder, Martina
 Vedder, Thomas
 Wunsch, Michaela

S e k u n d a r s t u f e I

10 a - Str' Ommerborn

Emmeler, Christoph	Klever Stefan
Egli, Jörg	Lindenu, Dirk
Gester, Holger	Lück, Matthias
Grote, Stephan	Lüsebrink, Andreas
Grottensohn, Martin	Müller, Bernd
Herfel, Axel	Pektopalayan, Avedis
Hirdes, Michael	Schaffer, Armin
Keizer, Dirk	Stracke, Ralf
Kirchhoff, Axel	Winter, Rudolf, <u>Kl.Spr.</u>

10b - Str Grüner

Benninghaus, Ina	Kittel, Holger
Branscheid, Jens Oliver	Knüppe, Matthias
Brauckmann, Henrike	Kuhbier, Heinz, <u>Kl.Spr.</u>
Elste, Jan	Peuckmann, Tobias
Felske, Roland	Schnell, Sandra
Gebauer, Michaela	Schwarz, Thomas
Götte, Michael	Siepermann, Heike
Groll, Michaela	Stergioudis, Sofia
Haarlamert, Andrea	Struck, Jochen
Handke, Martina	Thiemann, Bodo
Hohage, Sven	Welzel, Christian

10c - Str Peper

Ackermann, Guido	Bracht, Edzard
Arnswald, Georg	Dobner, Michael
Bäcker, Frank	Dohrmann, Susanne
Bahr, Holger	Geck, Carmen
Boehme, Christian	Günther, Till
Böker, Martin	Hoffmeister, Arnd

Kiesler, Oliver	Schneider, Christian
Klenke, Arno	Scholz, Sonja
Kuhbier, Marinette	Sieper, Anja
Leyh, Markus	Stelter, Matthias
Poggendorf, Frank	Stöbe, Carmen
Pottgießer, Kai	Tichi, Kirsten,
Rafisaden, Sima	Voß, Andreas
Reitz, Oliver	Wiemann, Stephan
Schmidt, Martin, <u>Kl.Spr.</u>	

10d - OSTR Dullat

Alberts, Jörg	Külpmann, Jörn
Alberts, Stephan	Külpmann, Simone
Alles, Martin,	Marondel, Cornelia
Bätz, Susanne	Menn, Oliver
Conze, Friedrich Carl,	Schürfeld, Petra
<u>Kl.Spr.</u>	Steinbach, Griet
Faust, Sigrid	Stuhlmann, Andrea
Gebehenne, Nicole	Sygor, Stefan
Grothaus, Nicola	Tillmann, Birgit
Ketting, Stefan	Winkel, Thomas
Kittler, Heike	Zarbo, Marga-Rose
Krüger, Nadja	

9a - OSTR Schacht

Assmann, Florian	Naumann, Boris
Bieber, Kätja	Peuser, Bettina
Bohne, Sandra	Peuser, Iris
Bonczek, Sandra	Pfingst, Uwe, <u>Kl.Spr.</u>
Dickhagen, Elmar	Schmidt, Bernhard
Dunker, Petra	Schultz, Claudia
Freimuth, Peter	Schwabe, Birgit
Gensel, Sabine	Schwedt, Bettina
Gräfen, Claudia	Selbach, Ariane
Günther, Corinna	Selter, Antje
Hahn, Matthias	Spieß, Oliver
Hohage, Kristina	Viebahn, Dirk
Holthaus, Sibyll	Wolf, Frauke
Horstmann, Frank Siegfried	

9b - Str Blecher

Ahrens, Sigrid	Michalowsky, Solveig
Anger, Christoph	Mischer, Jörg
Admann, Stephanie	Niehus, Dagmar
van Breen, Frederic	Oberst, <u>Michaela, Kl. Spr.</u>
Daub, Thomas	Puhlmann, Kerstin
Ewert, Andreas	Quast, Wolfram
Fink, Hede Gesine	Rotter, Susanne
Grüber, Kolja	Rüggeberg, Peter
Hille, Jan Erik	Schneider, Karsten
Hüster, Bettina	Schroer, Sandra
Köhler, Damaris	Schwarz, Joachim
Kwappik, Christian	Thubeauville, René
Macaluso, Mino	Tilkov, Stefan

9c - OStR' Seisler

Bexkens, Thorsten	Müller, Torsten
Binder, Sabine	Quellenberg, Maiko
Cramer, Claudia	Raulf, Christine
Crummenerl, Viola	Schulte, Stephan
Dinkgreffe, Susanne	Schweitzer, Cornelia
Freund, Birgit	Stein, Dirk
Herzog, Andrea, <u>Kl. Spr.</u>	Stenzel, Birgit
Hoffmanns, Katja	Taaks, Anke
Krüger, Thorsten	Thier, Michaela
Langescheid, Petra	Winkler, Mark
Manteuffel, Uwe	Wolf, Petra
Milkereit, Bernd	Wollweber, Dirk
Müller, Michael	

8a - OStR Schmerbeck

Bause, Anja	Eichhoff, Christiane
Brandts, Hannes	Feldhaus, Ute
Braun, Anja	Groß, Heike

Hahn, Andreas	Mayr, Andreas
Happe, Susanne	Meusel, Markus
Hennig, Christoph	Pritschow, Marc
Höllermann, Karin	Rehbein, Oliver
Holzer, Tanja	Rigas, Julia
Hüttekbräuker, Nicola	Rosewich, Sonja
Jung, Christiane	Schmidt, Melanie
Jungmann, Corina	Schulte, Caspar
Kaiser, Lars	Seckelmann, Ina
Kilo, Tatjana	Tabari, Randa, <u>Kl. Spr.</u>
Knappe, Oliver	Thuliner, Martin
Krigar, Jutta	Christian

8b - Str Wagener

Bücker, Stephanie	Lueg, Sandra
Busch, Ingo	Mürmann, Manuela
Ebmeier, Stephan, <u>Kl. Spr.</u>	Neumann, Markus
Frehoff, Holger	Richter, Matthias
Gürtler, Björn	Schellhö, Silke
Halbhuber, Volker	Schievelbein, Petra
Halbing, Thorsten	Schildwächter, Kai
Keegenhoff, Kai	Schulte, Imtraud
Kirchhoff, Henrike	Schulte, Ulf
Kluppelberg, Jens	Senger, Anja
Kosan, Bora	Stahlschmidt, Volker
Krause, Nicola	Strehler, Gudrun
Kümmel, André	Völlner, Bettina
Lienenkämpfer, Nicola	Weisheit, Stefani

8c - Str z. A. Schmitz

Assmann, Kathi	Brückner, Lars
Bardtke, Nicole	Dinkhoff, Claudia
Bergmann, Thomas	Engelbertz, Marc
Böing, Christian	Gaitanidis, Nikolaos
Bröer, Stefan	Georgakakis, Paul

Grappendorf, Dirk
Grüber, Elmar
Haas, Stefan
Herzog, Barbara
Kalkowski, Nicole
Koch, Stefanie
Kosyra, Michaela
Krüger, Sandra
Langscheid, Heike
Müller, Kai

Papadopoulou, Fotini
Pohl, Mathias
Schnettler, Jens
Schniggenfittig, Torben
Scholz, Olaf, Kl. Spr.
Schwarz, Anja
Steinweg, Philipp
Vedder, Michaela
Welzel, Martin

7a - OSTR Pidun

Arnswald, Nicola
Droste, Meike
Fischer, Melanie
Franke, Christian
Gallemann, Nicole
Gusia, Karin
Holthaus, Saskia
Jäger, Regina
Katzke, Arnd
Kilian, André
Kingreen, Christina
Milch, Michael
Naumann, Ines
Pontner, Simone

Pust, Martin
Schlabach, Nicole
Schmidt, Stefan
Schulte, Michael, Kl. Spr.
Schulte, Stephanie
Seckelmann, Cornelia
Stoesser, Klaus
Tichi, Oliver
Vogt, André
Wieland, Karl-Heinz
Wiesner, Thorsten
Wolf, Alina
Wübbels, Marianne
Wylacil, Karin

7b - STR Vorwerk

Acker, Claudia
Althoff-Brombach, Corinna
Asch, Stefanie
Blöckert, Jens
Bohne, Rüdiger
Bräuniger, Barbara
Branscheid, Christian
Günther, Thomas

Just, Stephanie
Koschinski, Anja
Levermann, Kirsten
Linke, Katja
Ludewig, Ilka
Naumann, Tanja
Neumann, Oliver
Oberste, Holger

Ponomarenko, Ralf
Presse, Stefan
Psykalla, Karola
Ruscheweyh, Sandra
Scheibel, Peter
Scholl, Elke
Siedentop, Merwe

Steinhauer, André
de la Torre, Rafael
Vollmann, Götz, Kl. Spr.
Vollmann, Katja
Walk, Nicole
Wieland, Christine
Weltmann, Lars

7c - OSTR Schönenberg

Böcker, Thorsten
Drubel, Oliver
Eggermann, Jan-Oliver
Egli, Kerstin
Ehrhardt, Carsten
Falkenroth, Gero
Friemann, Marc
Gödicke, Thorsten
Grabowski, Nicole
Grotensohn, Stefani
Höllermann, Jens
Hoffmann, Rüdiger
Thine, Melanie
Kuhne, Susanne
Lange, Guido

Luthe, Mirjam
Müller, Kerstin
Persche, Ricarda
Pipperr, Oliver
Rietmüller, Sabine
Rothmann, Thorsten
Schleichert, Simone
Schöttler, Lars
Sommerfeld, Nicole,
Kl. Spr.
Speer, Jens
Stoberger, Sandra
Tiemann, Christoph
Thomé, Yves
Weber, Lutz

6a - OSTR v. Felbert

Benninghaus, Thomas
Biecker, Janine
Block, Axel, Kl. Spr.
Buschhorn, Christiane
Crone, Christina
Ebmeier, Andreas
Fischer, Claas
Flunkert, Michael
Grote, Ingo
Heiermann, Daniela

Heller, Andrea
Jochimczyk, Sandra
Kießler, Carsten
Knüppe, Christof
Köster, Alexandra
Kohl, Oliver
Krämer, Alexandra
Michalowski, Anja
Quade, Dorothea
Radinger, Claudia

Rexer, Cornelia
Schmalenbach, Simone
Schnell, Patrick
Spieß, Nicole

Steinweg, Julia
Wehner, Stefanie
Wenzel, Micha
Wirth, Sascha

6b - Str Tiemann

Ackermann, Jörn
Bäcker, Jörg
Boczek, Frank
Borlinghaus, Kai Uwe
von Breen, Marcus
Budde, Joachim
Prehoff, Britta
Fromm, Silke
Jürgens, Jennifer
Knappe, Guido
Kühn, Nina, Kl.Spr.
Mengering, Nicole
Meusel, Wibke

Mielke, Belinda
Müller-Waldeck, Kristina
Offermann, Dirk
Pirone, Patricia
Pohl, Stefanie
Rigas, Christina
Rosewich, Martin
Schletter, Henning
Strackbein, Börn
Thier, Marc-Tobias
Walter, Ines
Werthmann, Ina
Wurster, Kathrin

6c - OStR Schramm

Altenvoerde, Fei
Bönisch, Thorsten
Burghardt, Nicole
Buse, Jana
Clever, Arnd
Czieslick, André
Festerling, Dirk
Friebe, Holm
Gallenkamp, Götz, Kl.Spr.
Gfrörer, Karin
Haas, Markus
Haase, Stefan
Herholz, Stefan
Höllermann, Kirsten

Kaiser, Sven
Kleinhuis, Elke
König, Alexandra
Kosanke, Vanessa
Kuna, Susanne
Platten, Claus
Potgeter, Michael
Schleichert, Michaela
Thomae, Sandra
Viezenz, Sascha
Wiemann, Oliver
Woeste, Alexandra
Zänger, Nadine

5a - Str Henkel

Berger, Mike
Bodtke, Jörg
Bolduan, Andrea
Constantin, Natascha
Diel, Tanja
Eicker, Gerrit
Gallenkamp, Antje
Hefendehl, Kerstin
Hembeck, Oliver
Hieserich, Viola
Jürissen, Susanne
Kaluza, Florian
Karl, Sandra
Kingreen, Sandra

Kittler, Andrea
Köster, Henning
Kratofiel, Evelyn
Kurz, Carsten
Ludolph, Björn
Lüsebrink, Andreas
Pirone, Sandra
Rafisadeh, Susan
Riße, Svenja
Scheithauer, Sarah
Schuchardt, Malke
Schulte, Katreen
Steinhauser, Jörg, Kl.Spr
Wingels, Judith

5b - OStR Hille

Beer, Markus
Bölling, Knud
Bohse, Katrin, Kl.Spr.
Bretschneider, Clemens
Bruckmann, Natalie
Butler, Maria von
Butz, Nick
Butzkamm, Thimo
Dickhagen, Almut
Dinkgrefe, Anke
Ebertz, Ute
Gövert, Tobias
Herfel, Judith
Hörich, Heike

Jüngling, Ralf
Kostal, Christine
Langscheid, Katrin
Lubenow, Elmar
Menn, Andreas
Petzold, Gesine
Seckelmann, Anja
Suliman, Samir Kamal
Sygor, Barbara
Taaks, Kerstin
Wiedenbusch, Oliver
Wirth, Svenja
Wölbing, Sandra

5c - OStR Petzold

Basel, Mark
Bayer, Tanja
Böhm, Andre
Dimde, Ulrike

Dittrich, Uta
Fanslow, Torsten
Felgenhauer, Patrick
Fuderholz, Jens

Garske, Gunna	Lange, Ilona
Gebehenne, Björn	Lee, Hun
Grimmenstein, Isabelle	Mayer, Christine
Grüber, Jens	Meier, Claudia
Habenteufel, Stephanie	Neumann, Christian
Helmig, Alexandra	Pfeiffer, Inga
Himmelmann, Uta	Reichmann, Thomas,
Hymmen, Gerrit	<u>Kl. Spr.</u>
Klare, Sebastian	Schulte, Andrea
Kob, Wilm	Volkmann, Mario
Künstling, Birgit	Wurster, Jochen

Sch. Spr. = Schülersprecher
 Jgst. Spr. = Jahrgangsstufensprecher
 Kl. Spr. = Klassensprecher T.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	<u>Seite</u>
1. Dr. H. Bartmann Zum Geleit.....	3
2. Dr. H. Bartmann Zum Gedenken an Karl-Friedrich Welland.....	4
3. K. Grünberg In memoriam Dr. Peter Frebel.....	5
4. J. Fiebig Dr. Helmut Brettschneider zum Gedenken.....	6
5. Dr. G. Deitenbeck In memoriam August Sirges.....	7
6. G. Frehland Zum Gedenken an Adolf Grotensohn.....	9
7. W. Dullat Neuer Ständiger Vertreter des Schulleiters am "Zepp".....	10
8. W. Dullat Die neue "AVO-SI".....	12
9. T. Siedentop Mitterungsübersicht 1983/84.....	31
10. U. Waimann Zeppelin-Gymnasium gewann Leichtathletikvergleichskampf	36
11. W. Dullat Ein umstrittenes Thema: Wanderfahrten.....	37
12. T. Ross Die "Dreiländerfahrt" der 10a.....	38
13. J. Kubsda Die 10c auf Segeltörn in Holland.....	41
14. Dr. H. Bartmann Abiturienten-Entlassung 8.6.1984.....	43
15. C. Blecher Unsere indischen Patenschaften.....	45
16. Dr. H. J. Schulze Neues aus dem Förderverein.....	46
17. Chronik des Schuljahres 1983/84.....	49
S T A T I S T I S C H E R T E I L	
18. Die Mitglieder des Kuratoriums.....	52
19. Das Kollegium des Zeppelin-Gymnasiums.....	53
20. Fortsetzung der Kollegiumsliste der Festschrift.....	56
21. Schulstatistik.....	56
22. Klassenstatistik.....	57
23. Die Abiturienten des Schuljahres 1983/84.....	58
24. Die Mitwirkungsorgane am Zeppelin-Gymnasium (Schuljahr 1984/85)	
a) Schulpflegschaft.....	59
b) Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften.....	59
c) Beratend teilnehmende Eltern und Schüler an Fachkonferenzen.....	61
d) Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz	63
e) Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler..	65
25. Die Schüler des Zeppelin-Gymnasiums.....	66